

Juni 03 | 23

41. JAHRGANG

HUNDE*sport*

DVG-BSP IGP 2023 IN ZEHDENICK



VDH-DM OBEDIENCE –
QUALIFIKATION ZUR WM
2023



OFFIZIELLES ORGAN DES
DEUTSCHEN VERBANDES DER GEBRAUCHSHUNDSPORTVEREINE E.V.

WWW.DVG-HUNDESPORT.DE

DVG-SCHULUNGSZENTRUM



WIR LADEN SIE EIN, IN ANGENEHMER ATMOSPHÄRE IN DER URLAUBSREGION SAUERLAND, SEMINARE „RUND UM DEN HUND“, AUSBILDUNG FÜR MENSCH UND HUND ZU BESUCHEN.



SEMINARGEBÄUDE



GÄSTEHAUS



SPORTBEREICH



Im DVG Leistungszentrum in Hemer finden Sie neben einem hellen, mit der erforderlichen Technik ausgestatteten Seminarraum hervorragende Gästezimmer mit TV und Dusche/WC, eine Sporthalle für die praktischen Übungen und ein kleines gemütliches Restaurant, in dem man am Abend mit Gleichgesinnten Gedanken austauschen kann.

Die interessanten Seminare stehen allen Hundehaltern offen, eine Anmeldung kann direkt bei der DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail bianca.grueters@dvg-hundesport.de erfolgen.

Die Seminarangebote finden Sie auf der DVG-Webseite: www.dvg-hundesport.de – Service – Seminare in Hemer.

HIER EIN AUSZUG AUS DEM SEMINARANGEBOT:

- 03.-04.06.2023 Rally Obedience Bootcamp für Trainer** mit Anne Hahn
- 17.06.2023 Grundlagen schaffen** mit Birgit Müller-Histermann
- 15.-16.07.2023 SKN Erwerb Hoopers** mit Detlef Liebmann
- 26.-27.08.2023 Beschäftigungsmix für Hunde** mit Steffi Rumpf

DVG Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V.
Ennertsweg 51, 58675 Hemer
Tel. 02372/555980, Fax 02372/5559822
info@dvg-hundesport.de

WWW.DVG-HUNDESORT.DE

DVG NEWS

- 04 | DVG AKTUELL | DVG Mitgliederversammlung**
- 06 | DVG AKTUELL | Zukunft der DVG Zeitschrift HUNDESport**
- 08 | DVG AKTUELL | Nachrufe**
- 08 | DVG AKTUELL | Vereins-Infos**

WISSENSWERTES

- 12 | DIE LENA-LUSTIG-KOLUMNE | Die Stimmung macht den Unterschied**
- 26 | HELFER AUF VIER PFOTEN**
- 44 | WIE HÄUFIG SIND GELENKBESCHWERDEN BEI HUNDEN?**

SPORTIV

- 10 | DOGDANCING SZENE | Zwei Hunde auf dem Weg ins Abenteuer | Cornelia Demling & Toto am International Freestyle an der Crufts**
- 14 | GHS SZENE „Wer geht schon mit dem Hetzarm über die Straße?“ | Dr. Esther Schälke räumt mit Vorurteilen gegenüber der Ausbildung im Schutzhunddienst auf! Teil 2**
- 22 | GHS SZENE DVG Bundessiegerprüfung IGP | 22.+23.4.2023, Zehdenick**
- 46 | OBEDIENCE SZENE Die Obedience-Nationalmannschaft für die WM in Spanien steht fest! | VDH DM/DJM und 5. WM-Qualifikationswettbewerb Obedience 2023 – mit sehr guten Leistungen**
- 48 | THS SZENE DVG BSP CaniCross | 2. Bundessiegerprüfung CC 2023 – 04./05.03.2023 in Euskirchen**

DIE LANDESVERBÄNDE

- 28 | LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG**
- 29 | LANDESVERBAND BERLIN-BRANDENBURG**
- 31 | LANDESVERBAND HAMBURG**
- 31 | LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ**
- 34 | LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN**
- 35 | LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND**
- 36 | LANDESVERBAND SAARLAND**
- 40 | LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT**
- 41 | LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN**

JUGEND-POINT

- 51 | JUGENDAKTIVITÄTEN IM DVG UND IN DEN LANDESVERBÄNDE**



48 DVG BSP CANICROSS

IMPRESSUM

„DVG-HUNDESport“ ist das offizielle Organ des Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V. (DVG), vormals „Der Polizei- und Schutzhund“. Die Zeitschrift erscheint im Selbstverlag zweimonatlich zu Beginn gerader Monate in einer Auflage von ca. 40.000 Exemplaren. Verbreitungsgebiet ist die Bundesrepublik Deutschland, das europäische Ausland, die USA und Canada.

HERAUSGEBER: Deutscher Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V. **CHEF-REDAKTION:** Christa Bremer, Heckenweg 8, 45481 Mülheim-Saarn, Tel. 0208-46934023, E-Mail: bremer@dvg-hundesport.de/bremer@vdh.de **ONLINE-REDAKTION:** DVG-Geschäftsstelle, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail: info@dvg-hundesport.de

BEZUGSPREIS: Im Verbandsbeitrag enthalten, Jahresabonnement für Nichtmitglieder 9,00 € + Versand und MwSt. **VERANTWORTLICHE REDAKTEURE IN DEN LANDES-VERBÄNDE:** Baden-Württemberg: Meredith Witte, Zähringer Str. 1, 79331 Teningen | Bayern: Michael Nachtigall, E-Mail: michael.nachtigall@gmx.net | Berlin-Brandenburg: Thomas Mohs, ofoe@dvg-berlin-brandenburg.de | Hamburg: Sandra Meyer, E-Mail: Sandra.Meyer@dvg-lv-hamburg.de | Hessen/Rheinland-Pfalz: Ubaldo Sans, Mainzerstr. 147, 55299 Nackenheim | Mecklenburg-Vorpommern: Antje Schröder, Dorfstraße 57, 17139 Schwinkendorf | Niederrhein: Ferdi Quinkelen, E-Mail: 2vorsitzender@lv-niederrhein.de | Niedersachsen: Torsten Wohlgenuth, Buchberg 31, 38446 Wolfsburg | Nord-Rheinland: Willibert Heinrichs, Im Schlehtal 3, 52459 Inden-Altendorf | Ravensberg-Lippe: Claudia Röpke, Bergstr. 5, 33039 Nieheim | Saarland: Evelyn Schudell, Bouserstr. 20, 66773 Schwalbach | Sachsen: Lothar Hofner, E-Mail: 1. Vorsitzender@dvg-sachsen.de | Sachsen-Anhalt: Amely. J. Neumann, E-Mail: amely.j.neumann@gmail.com | Schleswig-Holstein: Sabine Weiß, Spreewaldweg 9, 24211 Preetz | Weser-Ems: Marcus Jarczak, Siedscheljer Heide 20, 28790 Schwanewede | Westfalen: Dennis Gosain, Blitzkuhlenstraße 9, 45659 Recklinghausen

ANZEIGEN- UND ABONNEMENTENVERWALTUNG: DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Tel. 02372-5559814, E-Mail: iris.liss@dvg-hundesport.de **BANKVERBINDUNG:** Sparkasse Dortmund, IBAN: DE85 4405 0199 0181 0108 78, BIC: DORTDE33XXX. Höhere Gewalt entbindet von jeglicher Verpflichtung.

Verantwortlich für Fachbeiträge und den Verbandsteil ist die Redaktion oder der jeweilige Verfasser. Verantwortlich für die Nachrichten der Landesverbände sowie die auf diesen Seiten veröffentlichten Bilder und die hierfür ggf. fälligen Honorare sind jeweils die Landesverbände des DVG bzw. deren Redakteure oder Einsender.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers unter Quellenangabe. Die unter Namensnennung oder Signum erscheinenden Veröffentlichungen geben in der Regel die persönliche Ansicht des Verfassers und nicht unbedingt die des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu überarbeiten oder zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Veröffentlichte Beiträge gehen in das Verfügungsrecht des Herausgebers über. Alle Veröffentlichungen erfolgen nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr.

ANZEIGENSCHLUSS: Jeweils 5 Wochen vor dem Erscheinungstermin. Gültig ist z. Zt. die Anzeigenpreisliste 13. **DRUCK:** www.ld-medienhaus.de **ENTWURF UND REALISATION:** www.schroeter-werbung.de



DEUTSCHER VERBAND DER GEBRAUCHSHUNDSPORTVEREINE E.V.

PRÄSIDENT: Christoph Holzschneider, Schwarzenberger Str. 16, 51647 Gummersbach **1. VIZEPRÄSIDENT:** Wolfgang Pahl, Neue Breetzer Str. 12, 21354 Bleckede **2. VIZEPRÄSIDENT:** Thomas Ebeling, Gruber-Sperl-Str. 5, 93142 Maxhütte-Haidhof **HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERIN:** Ingeborg Dunaiki, Rauschenbuschstr. 48, 44319 Dortmund **LEISTUNGSRICHTEROBMANN:** Klaus-Jürgen Glüh, Durchdeich 38, 21037 Hamburg **OBMANN FÜR GEBRAUCHSHUNDSPORT:** Volker Sulimma, Lange Reihe 22, 24244 Fehm **OBMANN FÜR TURNIERHUNDSPORT:** Martin Schlockermann, Klopstockstr. 29, 59423 Unna **OBMANN FÜR AGILITY:** Jürgen Schmidt, E-Mail: ofa@dvg-hundesport.de **OBMANN FÜR OBEDIENCE:** Uwe Wehner, Waldstr. 11, 78234 Engen **OBFRAU FÜR RALLY OBEDIENCE:** Angelika Just, Traatstr. 24, 92421 Schwandorf **OBMANN FÜR JUGEND:** Willibert Heinrichs, Im Schlehtal 3, 52459 Inden-Altendorf **DVG-GESCHÄFTSSTELLE:** Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Ruf: 02372-55598-0, Fax: 02372-5559822, E-Mail: info@dvg-hundesport.de



DVG MITGLIEDERVERSAMMLUNG

AM 17.04.2023, HEMER

Erstmals seit 2020 konnte die Mitgliederversammlung ohne pandemiebedingte Auflagen im Grohe Zentrum in Hemer durchgeführt werden. Pünktlich um 10.00 Uhr begrüßte der Präsident Christoph Holzschneider die Vertreter der Vereine, Kreisgruppen und Landesverbände. Besonders erfreulich, dass auch in diesem Jahr einige ehemalige Präsidiumsmitglieder und Kreisgruppenvorsitzende den Weg zur Mitgliederversammlung auf sich genommen haben. So wurden Manfred Hoepfner, Klaus Lücke, Eberhard Uekötter und Walter Elliger begrüßt.



Präsidium und Vorstand

Auch im Kalenderjahr 2022 haben uns Menschen für immer verlassen. Stellvertretend für alle wurde an die ehemalige LV-Vorsitzende des LV Amerika, Carole Patterson, erinnert. Zum stillen Gedenken erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen.

In Fortführung nach der einstimmig genehmigten Tagesordnung erfolgte die Ehrung von Einzelmitgliedern und Vereinen. Zum DVG Ehrenmitglied wurden Wolfgang Kellmeyer (LV Saarland) und Ulrich Fenners (LV Nord-Rheinland) ernannt. Beide seit Jahrzehnten u. a. als Leistungsrichter, Vereinsvorsitzende und LV-Vorsitzende ehrenamtlich tätig. Die VDH silberne Ehrennadel konnte an: Natalie Knaack-Enkelmann, Vorsitzende des LV Niederrhein, überreicht werden. Weitere Auszeichnungen, für die aus persönlichen Gründen nicht anwesenden Empfänger werden im Rahmen einer anderen Veranstaltung verliehen. Mit der Ehrenauszeichnung für 25 Jahre Mitgliedschaft als Einzelmitglied eines DVG MV wurde Jörg Thenert ausgezeichnet. Den Rahmen nutzte der Präsident um sich im Namen des Präsidiums und aller DVG'ler für die dreizehnjährige ehrenamtliche Arbeit im Vorstand und für den Agilitysport bei Herrn Thenert zu bedanken, welcher aus persönlichen Gründen nicht für eine weitere Legislaturperiode zur

Wahl stehen wird. Gewachsene Anforderung im privaten und beruflichen Bereich lassen derzeit das Engagement im ehrenamtlichen Bereich nicht mehr so zu, wie es notwendig erscheint.

18 Vereine gehören dem DVG seit 25 Jahren, 5 Vereine seit 50 Jahren, 12 Vereine seit 75 Jahren und 6 Vereine seit 100 Jahren an. Die Ehrengaben zu diesen Jubiläen konnten z.T. direkt an die Vorsitzenden der Vereine überreicht werden. Alle anderen werden durch die zuständigen Landesverbände/Kreisgruppen überreicht werden.

Zu den Berichten der Präsidiumsmitglieder für das Geschäftsjahr 2022 gab es keine Wortmeldungen. Herr Holzschneider trug seinen ausführlichen Bericht vor und berichtete u.a. von den regelmäßig online stattfindenden Präsidiums-/Vorstandssitzungen. Entscheidungen können so immer zeitnah erfolgen. Die Thematik Tier-schutzhundeverordnung, mit all ihren Ausführungen und bis heute keiner zufriedenstellenden Lösung, gehörten ebenfalls dazu. Beschlüsse des Vorstandes zu Ordnungen aus der Vorstandssitzung vom Vortag konnten ebenso dargelegt werden, wie aktuelle Informationen zu bestehenden, neuen und auslaufenden Kooperationen.



Wahlleiter Klaus Lücke

Ehrung Jörg Thenert

Ehrung Natalie Knaack-Enkelmann

Ehrenmitglieder Wolfgang Kellmeyer und Ulrich Fenners

Neben der erfolgreichen Partnerschaft mit der Firma Sporthund gibt es eine neue Kooperation mit der Uelzener Versicherung. Weitere Informationen hierzu und den daraus sich ergebenden Vorteilen für die Einzelmitglieder in den MV werden zum Start, vermutlich 08-2023 erfolgen.

Für den Wirtschaftsausschuss trug Frau Dobler den Bericht WA für die Kalenderjahre 2021 und 2022 vor. Frau Dobler und Herr Klukas hatten zwei Kalenderjahre zu prüfen, da im vergangenen Jahr wegen des kurzfristigen Ausfalls eines Prüfers keine ordentliche Prüfung stattfinden konnte. Beanstandungen wurden nicht festgestellt. Der Bericht und die ausführliche Erläuterung der Bilanz und G&V lagen den Vertretern bereits schriftlich vor. Entsprechend des Antrags durch den Wirtschaftsausschuss wurde dem Vorstand bei eigener Enthaltung für die Geschäftsjahre 2021/2022 einstimmige Entlastung erteilt.

Als nächster Tagesordnungspunkt stand die Neuwahl des Präsidiums an. Zur Wahl des Wahlleiters wurde Klaus Lücke vorgeschlagen. Er nahm die einstimmige Wahl an und bedankte sich im Namen aller für die Arbeit des Präsidiums. Auf Vorschlag der Versammlung auf Wiederwahl wurde Christoph Hozschneider als Präsident einstimmig wiedergewählt. Ebenso einstimmig bestätigten die Anwesenden sämtliche Wahlvorschläge der weiteren Präsidiumsmitglieder einschließlich der neuen Besetzung des OfA durch Jürgen Schmidt (Nominierung des Fachausschusses). Die Präsidiumswahlen fanden auf Wunsch der Versammlung im Ganzen statt. Der Präsident bedankte sich und machte darauf aufmerksam, dass es dringend Zeit wird an die Nachfolge einiger Positionen zu denken. Es werden Personen gesucht, die bereit sind, sich ehrenamtlich zu engagieren, mit entsprechender Zeit und unterstützendem Umfeld. Vakant werden im Verlauf der nächsten ein bis zwei Legislaturperioden auf Grund persönlicher Entscheidungen die Funktionen: Präsident, 1. und 2. Vizepräsident, Hauptgeschäftsführer, LRO, OfS und OfO. Auch die Wahlen des Ehrenrats in personeller Wiederwahl und vom Vorstand vorgeschlagener Besetzung des Richterrates erfolgten in einstimmiger Entscheidung in Abstimmung im Ganzen.

Die Nachwahlen zum Wirtschaftsausschuss konnten danach genauso unproblematisch abgewickelt werden. Da Frau Dobler als 2. Vorsitzende des LV ausscheidet, mussten zwei Mitglieder gewählt werden. Als 2. Prüferin wurde Frau Nettlebusch und als Ersatzmitglied Herr Müller gewählt.

Unter Tagesordnungspunkt 9 waren nunmehr eine ganze Reihe von Anträgen abzuarbeiten. Ein Antrag aus dem LV Saarland wurde im Vorfeld vom Antragsteller zurückgezogen, da das Thema (Zeitung) an anderer Stelle bearbeitet wurde. Die vorliegenden Anträge aus dem Vorstand zu Satzungsänderungen, Richterordnung, Versammlungsordnung und Kostenordnung wurden auf Grund der erfolgten Diskussion z.T. geringfügig redaktionell angepasst, und dann mit notwendiger Mehrheit zum größten Teil einstimmig verabschiedet. Auch der Antrag zur Zukunft der DVG Zeitung HUNDEsport kam zur Abstimmung. Hier werden zukünftig einige Neuerungen erfolgen. So soll es neben der Grundgestaltung in Form eines E-Papers nur noch einen geringen Umfang in klassischer Druckauflage geben. Diese Druckauflage wird in geringen Stückzahlen als Belegexemplare den MV für Mitglieder mit der Präferenz zu einer haptischen Lektüre zur Verfügung gestellt. Mehr dazu finden Sie in weiterführenden Hinweisen auf den nächsten Seiten, aber auch in den folgenden Ausgaben.

Die Mitgliederversammlung 2024 ist am 14. April 2024 und wird im „Alten Casino“ in Hemer stattfinden. Informationen zu Terminen und Ausrichtern unserer Veranstaltungen sind auf der HP zu finden. Es werden noch Ausrichter für eine Vielzahl von DVG Bundessiegerprüfungen 2024 gesucht. Detaillierte Auflistungen aller Ehrungen, personelle Ausgestaltung von Ehren- und Richter-rat sowie die in Satzungen/Ordnungen beschlossenen Änderungen können der Niederschrift entnommen werden, welche im DVG Intranet den Vereinen in Kürze zur Verfügung stehen wird. Nachdem es keine Wortmeldungen mehr gab, konnte die Versammlung um 15.15 Uhr geschlossen werden.

INGRID DUNAISKI, DVG-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERIN

ZUKUNFT DER DVG ZEITUNG HUNDEsport

Die Kosten im Zusammenhang mit der Zeitung HUNDEsport sind in den letzten Monaten immens gestiegen. Dies liegt zum einen an den gestiegenen Energiekosten und der vorherrschenden Inflation, zum anderen aber auch an dem in den Jahren gewachsenen Umfang der einzelnen Ausgaben. Gerade in 2022 nach „Ende der Corona-Einschnitte“ war ein verstärkter Bedarf an Information und Berichten aus allen Ebenen festzustellen. Mittelfristig führten die veränderten Kosten zu einer Belastung des jährlichen Haushalts, was der Auslöser dafür war, das Thema auf die Tagesordnung von Präsidium- Vorstandssitzung zu heben um gemeinsam eine zukünftige Ausrichtung anzudenken. Neben ersten Diskussionen um mögliche Alternative Ausgabeformen wurde die Einbindung der DVG Mitgliedsvereine im Rahmen einer Online-Umfrage beschlossen.

Die im Februar durchgeführte Online-Umfrage bei den Mitgliedsvereinen hat eine klare Tendenz der Mitglieder für den zukünftigen Bezug der HUNDEsport gezeigt. Zunächst einmal bleibt festzuhalten, dass es eine überraschend hohe Beteiligung der angeschriebenen DVG MV gab. Innerhalb der ersten Woche lagen bereits rund 350 Rückmeldungen vor. Am Ende der Rückmeldefrist waren es 572 Rückmeldungen, nach Bereinigung von offensichtlichlichen Doppelrückmeldungen 531 Stimmen.

AUSWERTUNG ONLINEBEFRAGUNG 02-2024

	6 Ausgaben p.a. und Umfang mit Einzelversand belassen	6 Ausgaben aber Umfang reduzieren auf DVG Inhalte und LV News	6 Ausgaben p.a. nur Versand an MV evtl Einzelabo gegen Porto	6 Ausgaben p.a. und Umstellung auf E-Paper zzgl. Newsletter für Einzelmitglieder
JA	98	43	122	384
NEIN	367	398	321	94
Enthaltung	66	90	88	53
Kontrollsumme	531	531	531	531

Die deutliche Mehrheit priorisiert auf Dauer eine Umstellung auf E-Paper. Umfragen auch in den Jahreshauptversammlungen stützten die grundsätzliche zukünftige Ausrichtung. Dies wurde auch von der DVG Mitgliederversammlung durch einstimmige Unterstützung des vorgelegten Antragstextes am 16.04.2023 bestätigt.

Die Ausgabe erfolgt dann ab 2024 standardmäßig als elektronisches Medium in Form eines digitalen E-Papers. Alle von den DVG MV gemeldeten, bezugsberechtigten Einzelmitglieder erhalten einen individualisierten Zugang zu einer Serverplattform, auf welcher die Zeitung abrufbar sein wird (Landingpage). Wie dieser Zugriff konkret aussehen wird, können wir zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht sagen, da hier noch Angebote und unterschiedliche Mechanismen auf Praktikabilität und Benutzerfreundlichkeit geprüft werden. Die Gestaltung des E-Papers soll die Nutzbarkeit auf unterschiedlichen Endgeräten wie Smartphone, Tablet, E-Book-Reader, PC gleichermaßen komfortabel ermöglichen.

Die Erfahrung anderer Herausgeber von Printmedien zeigt aber auch, dass die Bereitstellung eines E-Papers nicht für die Gesamtheit der Leser vergleichbar ist mit dem haptischen Umgang einer Druckversion. Zum einen gibt es Endverbraucher, die zumindest im Bereich der Medien dem Trend der Digitalisierung sich (noch) nicht anschließen wollen oder können, zum anderen gibt es sehr wohl einen feststellbaren Unterschied im Leseverhalten zwischen einem Print- und einem Digitalmedium.

VEREINE NACH MITGLIEDERSTÄRKE UND HIERAUS ERRECHNETE ANZAHL DER BELEGEXEMPLARE STAND 2023-03-01

Mitgliederstärke	Anzahl Exemplare je MV	Anzahl Vereine im Mitgliederbereich	Stückzahl gesamt
≤ 5	1	32	32
≤ 29	2	455	910
≤ 39	3	104	312
≤ 49	4	64	256
≤ 59	5	45	225
≤ 69	6	40	240
≤ 79	7	26	182
≤ 89	8	20	160
≤ 99	9	10	90
≤ 109	10	10	100
≤ 119	11	8	88
≤ 129	12	4	48
≤ 139	13	5	65
≤ 149	14	6	84
≤ 159	15	2	30
≤ 169	16	2	32
≤ 179	17	2	34
≤ 189	18	2	36
≤ 199	19	2	38
≤ 209	20	1	20
≤ 249	24	1	24
≤ 259	25	2	50
≤ 289	28	1	28
≤ 299	29	1	29
≤ 419	41	1	41
		846	3.154

Um auch diese Mitglieder auf dem Weg der Umstellung mitzunehmen, wird es auch in 2024 immer noch eine geringe Auflage von Druckversionen der Zeitung geben. Die Vereine erhalten Belegexemplare zur Auslage im Vereinsheim oder zur Mitnahme durch ihre Mitglieder. Mengemäßig orientiert sich der Bezug an der Mitgliederstärke des jeweiligen Vereins, ca. 10% der Mitgliederstärke, mindestens aber 1 Exemplar pro Verein. Wie sich der Bezug der Belegexemplare dann verhält, können Sie exemplarisch der nebenstehenden Aufstellung entnehmen.



Foto: Rawpixel.com / Shutterstock

Die Praxis der Rückmeldungen wird zeigen, ob diese Mengenverteilung verhältnismäßig ist. Diese soll auch nicht in Stein gemeißelt sein. Stellt ein Verein fest, dass er weitere Druckexemplare benötigt, weil wider Erwarten mehr Mitglieder die Zeitung aus dem Vereinsheim mit nach Hause nehmen möchten, werden diese Vereine auch ein höheres Kontingent abrufen können. Umgekehrt kann es natürlich auch sein, dass ein mitgliedsstarker Verein merkt, dass nicht alle ihm zugesandten Belegexemplare Verwendung finden. Auch diese Vereine können die Bezugsgröße ändern, indem sie dies der Geschäftsstelle mitteilen.

Weiterhin ist vorgesehen, dass Einzelmitgliedern aus den Vereinen die Möglichkeit eingeräumt wird, sich neben dem digitalen Zugang den gewohnten Einzelversand in Form eines individuellen Abo zu erhalten. Gegen Übernahme der reinen Portokosten kann jedes Mitglied über die Geschäftsstelle ein jährliches „Abonnement“ der Zeitung beziehen und bekommt dann wie bisher die einzelnen Ausgaben persönlich zugestellt.

Ziel der Umstellung ist es, die Kosten im Zusammenhang mit dem Medium zu reduzieren bzw. mittelfristig im bisherigen Rahmen halten zu können, ohne den Umfang der einzelnen Ausgaben deutlich reduzieren zu müssen. Dies hätte nämlich zur Folge, dass von den Vereinen eingereichte Artikel wegrationalisiert, werden müssten, was den betroffenen Vereinen gegenüber nicht gerecht wäre. Die beschlossene Änderung des Zeitungsbezuges wird als Kostenersparnis in etwa die bisherigen Portokosten erbringen.

Keiner kann momentan vorhersehen, wie sich der Bedarf hinsichtlich der Veröffentlichung der HUNDEsport weiter entwickeln wird. Hier gilt es, auch in Zukunft Meinungsabfragen und Erfahrungswerte zu sammeln und die Praxis den Wünschen der Mitglieder anzupassen.

In den nächsten Ausgaben und im Verlauf der kommenden Monate werden wir weitere Informationen zur Verfügung stellen. Insbesondere muss der Bedarf an Einzel-Abos für das Jahr 2024 bis zum Herbst einigermaßen realistisch festgestellt werden, um die Printauflage 2024 einzuplanen.

In dem Zusammenhang mit der Umstellung der Herausgabe der HUNDEsport ist es notwendig, alle Einzelmitglieder der MV neben den Veröffentlichungen auf der DVG-Homepage auch über ein zusätzliches Medium mit Informationen versorgen zu können. Daher ist geplant neben der Information der DVG-Vereine und Gliederungen über den bekannten Mailverteiler für den Informationsaustausch mit den den Einzelmitgliedern in den kommenden Wochen einen DVG-Newsletter einzurichten. Die An- und auch Abmeldung erfolgt dann individuell.

Manchen wird vielleicht auch aufgefallen sein, dass seit der Ausgabe 2-2023 der Doppel- oder gar Mehrfach-Versand an eine einzelne Person eingestellt worden ist. Diese Dopplung entsteht immer dann, wenn eine Person Vollmitglied in mehreren Vereinen ist. Nach Erscheinen der Zeitung kam es zu Recht immer wieder zu Anfragen in der Geschäftsstelle, bitte pro Person nur noch ein Exemplar zu erhalten. Schon allein aus Gründen der Nachhaltigkeit ist dies zweifelsohne sehr sinnvoll, und konnte nun auch endlich technisch umgesetzt werden. Im Laufe der nächsten Ausgaben werden wir weiter versuchen, den Versand pro Haushalt auf ein Exemplar zu reduzieren so das gewünscht wird. Ein typisches Beispiel ist die ganze Familie Mitglied, jedoch in unterschiedlichen Vereinen, so dass jedes Familienmitglied ein eigenes Exemplar erhält. Sollte es bei dieser Umstellung fälschlicherweise dazu kommen, dass eine Person dann keine Zeitung mehr erhält, obwohl sie nicht zu einer bereits „versorgten“ Gruppe gehört (Beispiel: Mehrfamilienhaus mit zwei Parteien mit identischem Nachnamen und beide zufälligerweise DVG-Mitglied), möge sich der Betreffende bitte bei der HG melden. Er wird dann selbstverständlich die Zeitung wieder im Einzelversand für 2023 erhalten. Bei jeder Ausgabe kommt es aber auch immer zu einer Unmenge von unzustellbaren Rückläufern, weil die beim DVG hinterlegten Adressen nicht aktuell sind. Dies ist umso ärgerlicher, weil zum einen die Zeitung das Mitglied nicht erreicht und zum anderen ein erheblicher Arbeitsaufwand entsteht bei der Recherche nach einer korrekten Adresse. Vielleicht nehmen alle diesen Artikel hier auch noch einmal als Anreiz, die Adressen der Mitglieder der Vereine zu aktualisieren und der HG Änderungen mitzuteilen.

C. HOLZSCHNEIDER

NACHRUF

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN FREUNDE

LV Baden-Württemberg
Thea Dilger – Ver. D. Hundefr. e.V. Donaueschingen

Berlin-Brandenburg
Günter Hoop – GHV-Berlin-Spandau/Güterfelde e.V.

LV Niedersachsen
Carola Selle – SGHV Langelsheim e.V.

LV Nord-Rheinland
Werner Karalus – Underdogs Wehofen

LV Ravensberg-Lippe
Günter Schäffer – GHSV-Stadt Löhne e.V.

LV Schleswig-Holstein
Irmgard Howiller – PGHV Kiel Süd e.V.
Angelika Hinrichs – HSV Süderhastedt u. TSV Frestedt e.V.
Abt. Hundesport
Bettina Fritsch – THSV Travemünde e.V.
Elfriede Woltersdorf – PGHV Ostholstein v. 1972 e.V.

LV Weser-Ems
Rainer Wehnert – Hunde-Sport-Club Artland e.V.
Jacob Keizer – Zeven

LV Westfalen
Bettina Menzel-Liffers – Hovawart-Sport-Club Haltern e.V.
Hans Herm. Stienen – Oberaden e.V.
Norbert Spliethofe – GHSV Herdecke 1929 e.V.
Werner Deschauer – PSHV Bochum-Stiepel e.V.

Am 24.02.2023 ist

GÜNTER HOOP

ein Urgestein der Hundesportszene mit 83 Jahren überraschend verstorben.

Er war in hundesportlichen Fachkreisen und auch als Züchter von Rottweilern ein anerkannter Fachmann.

Günter hat die Hundesportwelt geprägt mit vielen Erfolgen, so war er 1976 und 1977 mit Casso von der Avus Landesmeister im LV Berlin im IGP-Sport, nachfolgend mit seinem Kronos Z. Ksawarowa 1985, 1989 und 1990 wiederum Landesmeister im IGP-Sport unseres Landesverbandes, inzwischen Berlin-Brandenburg e.V.

Im Jahre 1972 trat Günter über seinen Mitgliedsverein dem DVG bei, von diesem wurde Günter im Jahr 2022 für seine herausragenden Verdienste im Hundesport für die 50-jährige Mitgliedschaft im DVG mit der VDH-Ehrennadel geehrt. Von dieser 50-jährigen Mitgliedschaft im DVG wirkte er die letzten 28 Jahre im GHS Spandau-Güterfelde e.V.

Günter war ein fachlich versierter, streitbarer Kenner der Hundesportszene, der stets für Neuerungen und Diskussionen mit einem offenen Ohr für Fachfragen aus Hundesportlerkreisen zur Verfügung stand. Mit seinem hohen Wissen über die Kynologie war er allseits geschätzt. Wir haben Günter stets als einen ausgeglichenen positiven Menschen erlebt.

Wir nehmen Abschied von Günter Hoop und werden ihn in guter Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Sabine sowie seiner Familie.

GEBRAUCHSHUNDEVEREIN BERLIN-SPANDAU/ GÜTERFELDE E.V. -
1. VORS. HELGA SEBERT
VORSTAND DES LANDESVERBAND BERLIN-BRANDENBURG E.V.

Foto: privat



12 x Hundereporter
= ein ganzes Jahr Freude an Geschichten, Portraits, Dokumentationen, Tipps, Terminen und Ratschlägen rund um den Hund und seinen Menschen



ohne
Zusatzkosten
DIREKT
jeden Monat zu dir
ins Haus



VEREINS-INFO

NACHFOLGENDE MITGLIEDSVEREINE WURDEN GEGRÜNDET UND IN DEN VERBAND AUFGENOMMEN:

Eintritt zum 01.01.2023
I DVG MV Köln-Dünnwald, 05-6-25
I KC Working Dogs, 11-1-86

Eintritt zum 01.04.2023
I Hundesportverein Rothenbach e.V. 15-1-54

Nachfolgender Mitgliedsverein hat sich umbenannt:
I Herne-Wanne e.V. in HSV Herner Pfoten e.V.



ABO-Bestellschein für Magazine

Bestellschein senden an: Verlag Marion Kruhm, Rheinfeld 10, 47495 Rheinberg - oder per Internet: www.Sina-Shop.de

JA, ich bestelle hiermit zum Preis von 44 Euro das Magazin „Hunde-Reporter“ als ABO für die Dauer von 12 Ausgaben, ab der nächsten Ausgabe.

Ich zahle per Vorkasse Datum: _____ Zustell-Adresse

Bargeld liegt bei Name: _____

Ich zahle per Bankeinzug (nicht im Ausland möglich) Straße: _____

IBAN: _____ PLZ./Ort: _____

BIC: _____

Geld-Institut: _____ Unterschrift: _____

Die Abo-Preise verstehen sich im Inland **inkl. Versandkosten, inkl. MWSt.** Versandkosten für das Ausland bitte anfragen. Änderungen und Fehler vorbehalten.
Für Zahlungen bei Vorkasse: Volksbank Niederrhein-Alpen, BIC-Code: GENODE3311 - IBAN: DE05 3546 1106 1104 8670 10.
Wenn das Abo nicht zwei Monate vor Ablauf gekündigt wird, verlängert es sich automatisch zum Preis von 44,- € um weitere 12 Ausgaben.
Infos unter 02843-95880 - e-mail: info@kruhm-verlag.de - AGBs unter: www.hunde-reporter.de/hr1/?page_id=1923

ZWEI HOBBITS AUF DEM WEG INS ABENTEUER CORNELIA DEMLING & TOTO AM INTERNATIONAL FREESTYLE AN DER CRUFTS



Willkommen auf Crufts



Ruhe ist nötig



Warten aufs Training

Der International Freestyle ist ein Traum des Dogdancers – aber auch eine große Herausforderung, die viele Teams scheuen. Umso erfreulicher, dass 2022 gleich 9 Teams zur Qualifikation melden. Das DVG Team Conni Demling & Toto, die 8 jährige Cairn Terrier Hündin entscheiden den Wettbewerb für sich. Das Abenteuer Crufts erlebt man am besten mit guten Freunden. Deshalb haben wir – Carmen Schmid und Barbara Feldbauer – Conni & Toto begleitet.

Unsere Reise begann am Montagmorgen mit einer Wurmkur für alle mitreisenden Hunde unter tierärztlicher Aufsicht. Dann ging's ab nach Calais – der Montag endete, wie der Dienstag begann: mit einem ausgiebigen Strandspaziergang. Ratzfatz waren wir am Fährhafen und fädelten uns wie geplant 1 Stunde vor Abfahrt in die Spur zu DFDS ein. Die Wartezeit bis zur Abfahrt haben wir selbstverständlich bestens genutzt! Was für ein abwechslungsreiches Training am Hafen für Winston, Frodo und unseren Star Toto, während Altmeister Yedi gemütlich in seiner Box schlummerte. Die Überfahrt mit der Fähre war problemlos: Birmingham – wir kommen!

MITTWOCH: Schon der Morgen war ein Erlebnis. Ohne Zeitdruck checkten wir die Strecke vom Hotel zur Crufts, den Car Park, den Fußweg zur Halle 1 und zur Arena.

Unglaublich, welche Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit wir erlebten: Parkwächter, Passanten, Putztrupps und Wachleute wiesen uns den Weg, beantworteten unsere Fragen, ermöglichten Einblicke und hatten dabei immer ein Lächeln im Gesicht. Wir waren begeistert.

DONNERSTAG: Der erste „offizielle“ Tag! Pünktlich zum National-Freestyle sitzen wir in der Arena und sind völlig geflasht von der aufregenden Atmosphäre. Conni sitzt neben mir und zum ersten Mal seit der Qualifikation zur Crufts ist sie wirklich aufgeregt. Die Dogdancerin mit Nerven aus Stahl, die im Ring nichts aus der Ruhe bringt, ist beeindruckt. Kein Wunder: Was für eine Arena! Ringsum sind die Tribünen bis auf den letzten Platz besetzt. Die Wettbewerbe werden von mehreren Kameras begleitet und die besten Bilder sowie die Wertungen erscheinen auf einem riesigen Bildschirm über dem Ring. Wir besprechen die Ringeinteilung, die Platzierung der Requisite und die Ausrichtung zum Richtertisch, folgen dem National Freestyle und am Ende ist sie wieder da: Connis freudige Erwartung auf einen spannenden Wettbewerb der besten Dogdancer aus 13 Ländern.

Freitag: Conni und Toto verbringen den Tag mit Spaziergängen und relaxen im Hotel, während wir, Barbara und ich, uns ins Getümmel der Crufts stürzen. Nach

ausgiebiger Shopping Tour geht's zu den Showringen. Wir sind beeindruckt von der Ruhe, mit der die Hunde in den Benches liegen. Ohne Transportbox, meist auch ohne Leine haben sie unbeeinträchtigten Blick auf ihre Menschen. Völlig entspannt verfolgen sie den Trubel ringsum. Wow!!

SAMSTAG: Was für ein Tag! Wie immer hatten wir alles durchgeplant: Pünktlich um 6.30 Uhr liefen wir in der Team-Zone gleich neben dem Collectingring ein. Eine tolle Stimmung, nach und nach trudeln alle Starter ein. Good Luck Karten und

Conny + Toto mit RichterIn



Conny Demling und Begleitung auf dem Weg zur Crufts

Fotos: Schmid, Freudenberger

kleine Geschenke werden ausgetauscht, die Plätze sind bald bunt dekoriert. Um 7.00 kommt Leben in die Benches: Trainingszeit! Ruckzuck scheint es bunt durcheinander zu wuseln, aber das Chaos hat Struktur. Hier werden Requisiten aufgebaut, dort tanzt jemand ohne Hund, in der nächsten Ecke trainiert man Sprünge während ein anderer Starter die Atmosphäre der Arena auf sich wirken lässt.

Dann wieder warten. Noch knapp 4 Stunden bis zum Start. Seit zwei Jahren sind die Benches direkt am Collectingring untergebracht. Die Hunde liegen entspannt

in den Boxen, die Starter unterhalten sich. Die erste Aufregung des Morgens wurde beim Training kompensiert, man scherzt, unterhält sich... und wartet.

Die Stewards gehen von Team zu Team, alles wird perfekt vorbereitet. Wer stellt die Requisiten auf, betreut den Hund vor dem Start, hält Spielzeug und Leckerli als Belohnung bereit? Alles wird genau notiert. „Dogs first“ steht für die hervorragenden britischen Stewards.

11:00 Uhr: Chief Steward Gina Pink gibt beim Briefing letzte Informationen weiter, die Starter ziehen sich um.

11:45 Uhr: Conni und Toto sind im Aufwärmring. Ein kurzes Droppen, ein paar Tricks abfragen, etwas Heelwork und dann gehen die zwei in die Konzentration.

11:55 Uhr: Conni platziert ihre Requisiten im Ring, ich betreue Toto, die mich erwartungsvoll und hellwach anschaut. Dann geht es schnell. Hund abholen, ableinen, ein letztes Leckerchen beim Warten im Bogen und dann: „Cornelia Demling & Toto for Germany“! Barbara sitzt im Publikum, ich beobachte den Start gespannt vom Collectingring aus. Die Arena ist mittlerweile proppenvoll, der Applaus von 5000 Menschen begrüßt unsere Stars. Schon die Startposition ist so ein tolles Bild. Dann geht es los: Toto ist voll Energie und Conni ist einfach unglaublich. Die zwei sind in ihrer Rolle perfekt. „Concerning Hobbits“ – der Name ist Programm. Toto ist ein klein wenig übermotiviert und „gestaltet die Choreografie etwas um.“ Conni reagiert sofort und in der nächsten Sequenz sind die beiden wieder im Plan. So schnell ist alles vorbei, eine atemlose Conni und ein strahlender Toto verlassen die Arena. Wir verfolgen – etwas entspannter – den Wettbewerb, die Wertung wird angezeigt. 20,5 Punkte. Das wird nicht fürs Podest reichen, ist aber eine achtbare Leistung für unser Team in dieser unglaublichen Atmosphäre! Die ersten Glückwünsche für Conni trudeln ein. Wir sind so stolz auf die Beiden.

Trainingseinheit im großen Ring

Schlusszene

Fotos: Schmid, Freudenberger



Die Lena-Lustig-Kolumne



DIE STIMMUNG MACHT DEN UNTERSCHIED

Die Stimmung im Collectingring hinter der Arena ist unglaublich positiv, man fiebert mit jedem Team mit, hält den Atem an bis zum letzten Starter. Das deutsche Team erreicht Platz 12. Durchweg alle Starter sind stolz darauf es geschafft zu haben – wer an diesem legendären Wettbewerb für sein Land starten darf, hat schon gewonnen. Beim anschließenden Fotoshooting gibt es nur glückliche Gesichter, Richter und Stewards beglückwünschen alle Teams und dann ist der große Tag auch schon vorbei.

Barbara erwartet uns schon ungeduldig am Ausgang, wir finden sie kaum im Getümmel. Zum Glück waren wir in den Vortagen ausgiebig shoppen – die Gänge sind proppenvoll und wir schleusen unsere Heldin samt Hund zum Auto.

Jetzt gibt es einen langen Spaziergang mit allen Hunden, bevor wir den Abend in der little Owl ausklingen lassen.

SONNTAG: Mit der Fähre geht's bis Calais

MONTAG: Eine lange Strandwanderung in Calais vor der letzten Etappe.

DIENSTAG: Auf der Heimfahrt ziehen wir Resümee. Die Reise hat unser Konto arg strapaziert aber das gemeinsame Erlebnis war jeden Cent wert. Conni möchte mit Toto in 2 Jahren nochmal die Qualifikation laufen. Wer den Wettbewerb einmal erlebt hat versteht ihren Wunsch. Barbara fand die Reise für alle „Begleithunde“ von unermesslichem Wert, wir hatten so viele Trainingsmöglichkeiten! Carmen hat beschlossen, dass sie mit Frodo die Qualifikation frühestens in 3 Jahren laufen wird. Und dass eine Qualifikation zu diesem Event unbedingt unter zumindest ähnlichen Bedingungen stattfinden muss, um die Hunde auf diese gigantische Atmosphäre auch nur annähernd vorzubereiten.

Dienstagabend sind wir müde und voll wunderbarer Eindrücke wieder zuhause. Was für ein Abenteuer!

CORNELIA DEMLING & TOTO
BARBARA FELDBAUER & WINSTON
CARMEN SCHMID, FRODO & YEDI

Unser Jüngster im tierisch-zufriedenen Rudel heißt Foxy. Die Nachbarn nennen ihn Franz-Josef (oder Kaiser) und in der Hundeschule wird er F.-J. genannt. Der Hund mit den vielen Namen, das macht in dem Fall nichts aus. Ich habe mir nämlich sagen lassen, dass sich Border-Collies unglaublich gut Wörter merken können. Mittlerweile weiß ich, dass sie sich nicht nur Wörter gut merken können, sonst auch sehr sehr gerne trainiert werden. Frauchen bekommt oft ein großes Lob für das, was Foxy bereits alles kann, wieviel Tricks bereits ohne Körperhilfe, dafür auf Wortsignal funktionieren und wie gut er bereits die Fußpositionen einnehmen und halten kann, doch wie immer gibt es 2 Seiten der Medaille.

Kaum jemand erahnt, was das alltägliche Spazierengehen mit Frauchen und unserem Foxy an der Leine, so alles auslösen kann. Von Atemübungen bis hin zum Singen kann ich berichten. Warum das so ist? Nun der Kaiser freut sich sehr über Bewegungsreize, egal ob ein Traktor vorbeifährt, der Jogger entlang des Weges kommt oder die vielen „Tut nix“ die hier wohnen und ihres Weges gehen. Hier in unserem Gebiet laufen leider unglaubliche viele: „Tut Nix(e)“ umher. Mal sind sie groß, mal klein, mal einfarbig, mal zweifarbig, mal mit Joggern an der Seite, mal mit älterem Herrn am Rad, die Liste ist endlos. Es geht um unsere lieben Fell-Kollegen, sehr viele sind derzeit „offline“ und nicht mehr so häufig im Homeoffice anzutreffen. Wir mögen es nicht sonderlich, wenn ein „Tut-Nix“ in uns „rein geschossen“ kommt. Das ist unhöflich und respektlos, zumal wir bei Hundebegegnungen an der Leine sind und nicht ausweichen können. Frauchen hält bei so Aktionen stets die Luft an, leider überträgt sich das auf uns Hunde.

Autos, Jogger und Fahrradfahrer (ohne Hund) sind viel besser einzuschätzen und deshalb hat unser Foxy auch zuerst gelernt, mit diesen Reizen umzugehen. Erst aus der Ferne, dann konnten wir immer näher an den Reiz herangehen. Zuvor hat Anneke zuhause mit ihm das: „Zum Menschen hin orientieren Spiel“ gespielt. Frauchen möchte nicht, dass Foxy in Hab-Acht-Stellung durch unsere Gegend läuft, denn schließlich hat er immer noch das Thema, dass er durch Bewegungsreize sehr schnell gefordert und überfordert ist. Das Thema hat er mit 8 Wochen in seinem Welpen-Paket dabei gehabt. Konkret bedeutete das, dass Änderung des geplanten Spaziergehens von da ab auf der Tagesordnung standen und noch stehen, damit wir einen entspannten Tag haben können. Wenn wir gestresst und angespannt sind, ziehen wir Hunde im wahrsten Sinne des Wortes mit. Foxy sollte lernen, entspannt spaziergehen zu können, natürlich in erster Linie



für den Alltag, bei uns zuhause auf dem Land, jedoch auch für andere Umgebungen, wenn wir mal in die Stadt müssen, oder zu einem Messeturnier fahren. Deshalb wurden alle Reize peu à peu trainiert. Im Alter von 10 Wochen bis 3 Monaten waren Autos und Vögel sehr interessant, so dass wir erst in Straßen mit großem Abstand liefen, auf der nur ab und an ein Auto fuhr. Hier erarbeiteten wir das, was er bereits konnte. Er blieb an der Leine, manchmal an einer längeren Leine. Als er erst 10 Wochen jung war, waren nur Leckerchen vom Boden fressen oder ein Spielzeug herumtragen oder hinterher laufen machbar. Als er älter war, haben wir dann in diesen Situationen und bei Sichtung von Vögeln eher die Rückorientierung zum Menschen hin oder in die andere Richtung gehen und rennen geübt. Wenn er hektisch wurde, wurde getrödel oder ein Lied gesungen, um etwas anders als die Hektik zu bedienen. Meist war schon vorab der Plan im Kopf zurechtgelegt. Wir haben kurze Strecken gewählt, es ging immer um Qualität nicht um Quantität. Zum Glück haben wir einen großen, eingezäunten Garten in dem Frauchen mit ihm Spiele spielt und ihn ordentlich flitzen lassen kann. Es war nicht immer leicht und auch heute basteln wir immer noch am Alltagsziel: Entspannt spazieren gehen. Es ist jedoch wichtig, für alle Beteiligten und es bringt eine Entschleunigung zurück in den Alltag. Ich sehe nun die Natur nochmal ganz anders. Ich bin mir dessen bewusst, wenn ich beim Gassigehen gesehen habe. Neulich ist mir aufgefallen, dass die Dame mit ihrem älteren Hund bereits seit 3 Tagen nicht mehr auf der gegenüberliegenden Dammseite zu sehen war, hoffentlich sehen wir sie bald wieder. Ich habe mehr Zeit den Boden zu erkunden. Wir nehmen tiefenentspannt den Falter, die Raupe, die Schnecke und das Zwitschern der Vögel war. Es gab auch die Tage an dem wir alle entspannt waren, der Youngster hingegen



in seine Schleppeleine wie von der Tarantel gestochen, reinlief. Damit das ungebremste Reinlaufen nicht ein 2. und 3. Mal vorkommt, denn das ist für alle Beteiligten unangenehm, wurde kehrt gemacht, ein paar Ruheübungen im Platz ausgeführt oder anderes aus der Trickkiste gepackt, wie zum Beispiel: Ein Bodentarget anlaufen. Die Tricks kannte er bereits von zuhause. Ideen, Strategien, aber auch bereits bekannte Spiele wurden auf dem Plan für das Spazierengehen notiert. Trainieren muss man stets, um Situationen meistern zu können, man muss „für“ eine Situation und niemals in einer Situation trainieren, letzteres kann nur schief gehen.

Die Wege haben wir dann erst hinter uns gelassen, wenn eine Entspannung eintrat, denn wir Hunde nehmen gerne den letzten Eindruck mit nachhause und einige Wege waren bereits „verbrannt“ und in der Situation nicht mehr wirklich nutzbar für Foxy, denn dort waren zu viele Reize auf einmal für ihn aufgetreten.

Jetzt achten wir sehr darauf, wie der Weg gelaufen wird, denn so wird er das nächste Mal, wenn diese Strecke gelaufen wird oder wenn er an einer bestimmten Stelle vorbeikommt, weniger in Anspannung verfallen. Das ist auch wichtig bei Beenden eines Turniers. Habt es nie eilig nach Hause zu kommen, sondern packt bewusst entspannt eure Sachen und habt einen Plan, wann meine Kollegen ins Auto gebracht werden.

Bis wir uns wiedersehen bleibt Mopsfidel und Bostengesund.

*Deine Lena Lustig
und das tierisch-zufriedene Rudel*



„Wer geht schon mit einem Hetzarm über die Straße?!“

INTERVIEW: MIKE SCHEFFNER / FOTOS: CONSTANZE RÄHSE

SPORTHUND: Wie kann man die Qualität eines Hundes am besten beurteilen?

Dr. Esther Schalke: Da gibt es fünf Kriterien, an denen du im Ausdrucksverhalten sehen kannst, ob das ein Hund ist, der wirklich alles gibt. Also, ist das ein guter Arbeitshund oder ist das eine Lusche, die nur technisches Verhalten abspult, der aber der letzte Pfennig an der Mark fehlt.

Ein Punkt ❶ ist, wie häufig wäre der Hund bereit, das Verhalten zu wiederholen. Das kann man natürlich in einer Prüfung schlecht testen. Du kannst ja nicht die Situation nochmal und nochmal wiederholen.

Die anderen vier Punkte sind:

❷ die Intensität der Reaktion. Du siehst schon, mit welchem Tunnelblick der Hund sich nur auf diese Situation fixiert und ob er sich voll auf seine Aufgabe konzentriert.

❸ die Energie, die er in das Verhalten steckt. Das erkennst du an der Muskelspannung.

❹ die Geschwindigkeit, mit der er etwas macht.

Und ❺ die Latenzzeit. Das ist die Zeit zwischen dem Wahrnehmen eines Reizes und der darauf folgenden Reaktion.



Wenn die Intensität, die Geschwindigkeit und die Energie hoch sind und die Latenzzeit kurz, dann hast du diesen energiegeladenen Hund, um den es vielen Sportlern geht.



Und wenn du einen Hund hast, der in den ersten drei Punkten niedrig ist und in der Latenzzeit sehr hoch, dann hast du einen Hund, dem das letzte Quäntchen an Emotionalität fehlt, um dann tatsächlich ein guter Gebrauchshund zu sein.



TEIL 2

{ INTERVIEW }

Vielleicht müsste man sich mal Gedanken darüber machen, wie man das in ein Bewertungssystem einarbeiten kann, was dann auch praktikabel für den Leistungsrichter vor Ort ist.

Hans Ebbers: Das ist natürlich schwierig. Wenn du so ein System verändern willst, dann müssen ja alle zustimmen. Ob das gelingt? Man sieht ja, wie schwierig es ist, eine Prüfungsordnung zu verändern.

SPORTHUND: Ja, da wird dann drei Jahre diskutiert, ob wir bei der IPO 1 nun ein- oder zweimal über die Hürde springen.

Hans Ebbers: Je größer die Gruppe ist, desto schwieriger ist das. Weil jede Gruppe unterschiedliche Zielsetzungen hat. Und dann gibt es ja auch noch nationale Beschränkungen. In der Schweiz finden, glaube ich, überhaupt keine Stockschläge mehr statt. Da darf für eine Meisterschaft mal eine Ausnahme gemacht werden. Und die Ausbildungswege werden ja auch unterschiedlich vorgegeben.

Wir müssen da gar nicht vom E-Gerät anfangen, was bei uns verboten ist, aber in den Nachbarländern nicht. Die Voraussetzungen sind unterschiedlich und die Gesetzgebung auch. Das muss sich ja alles irgendwo in einer PO widerspiegeln.

SPORTHUND: Das E-Gerät ist ein leidiges Thema. Es ist in Deutschland

verboten, aber das heißt ja nicht, dass es nicht benutzt wird. Wäre es nicht sinnvoller gewesen, es unter Nachweis von Sachkunde zu erlauben?

Hans Ebbers: Das denke ich auch. Aber wie soll so ein Sachkundenachweis aussehen? Wer soll denn da wen prüfen und wie soll das ablaufen?

Dr. Esther Schalke: Wie es ablaufen sollte, darüber habe ich mir viele Gedanken gemacht. Aber wen nimmt man als erste Prüfer mit ins Boot? Das ist natürlich eine schwierige Frage. Rechtlich ist es so: Im Moment haben wir nur ein Gesetzesurteil zu einem Paragraphen des Tierschutzgesetzes, der sich auf die Tatsache beruft, dass das Gerät, um das es ging, in der Lage war, erhebliche Schmerzen, Leiden, Schäden auszulösen. Das heißt, die Frage ist ja, wenn das Gerät dazu nicht mehr in der Lage ist, gilt dann dieses Urteil noch?

SPORTHUND: Das ist eine interessante Frage.

Dr. Esther Schalke: Ich habe mal mit einer Juristin gesprochen. Das ist noch nicht das Ende der juristischen Fahnenstange, wenn das jemand wirklich durchklagen wollte. Ethologisch haben wir ja ein paar Studien gemacht, die zeigen, dass das so einfach nicht ist ...

SPORTHUND: Die vergleichende Studie mit Stachel, Abbruchsignal und dem E-Gerät?

Dr. Esther Schalke: Ja. Da ist ja ein politisch unerwünschtes Ergebnis bei rausgekommen.

SPORTHUND: Ja, das konditionierte Abbruchsignal hat nicht wirklich funktioniert.

Dr. Esther Schalke: Vor allem hat es aber bei den Hunden, wo es funktioniert hat, eine erheblich höhere Belastung ausgelöst. Das kommt ja noch dazu. Was nicht heißt, dass ich einen Freifahrtschein für das E-Gerät haben möchte.

SPORTHUND: Man muss auch ehrlicherweise sagen, dass damit viel Missbrauch betrieben wurde.

Dr. Esther Schalke: Da kommen wir ja gerade beim E-Gerät in eine heiße Diskussion. Ist das, was wir da wahrnehmen, wirklich ein Schmerz?

Da ist Dieter Klein (Anmerkung des Redaktion: Dipl. Ing. für Biomedizinische Technik und Autor des Buches „Telereizgeräte – Sachkunde zur Anwendung in der Hundebildung“) dann der bessere Ansprechpartner. Aber jeder, der mal ein E-Gerät an sich ausprobiert hat; ich habe im Zusammenhang mit unserer Studie mehrere Geräte ausprobiert; ob jetzt das jemand rein medizinisch auf den hohen Stufen als Schmerz bezeichnet oder nicht – ich fand, es tat weh.

Aber abgesehen davon, muss man auch sagen, das Tierschutzgesetz macht eine ganz klare Vorgabe. Das ist der vernünftige Grund. Und damit kommen wir im sportlichen Bereich an einen ganz kritischen Punkt. Ist der Sport ein vernünftiger Grund? Das bleibt immer im Raum stehen. Und das ist immer diskussionswürdig, unabhängig von den Ergebnissen, die wir haben.

SPORTHUND: Aber im Diensthundebereich gibt es diesen vernünftigen Grund, z. B. dass der Hund sauber trennt, wenn er einen Täter gebissen hat.

Dr. Esther Schalke: Es gibt auch eine Alltagssituation: das massive Jagdverhalten. Das wäre so etwas, wo man diskutieren könnte. Das muss man sich nicht schönreden.



Hunde wollen auch mal rennen und sich frei bewegen. Ein Leben lang an der Leine laufen ist keine artgerechte Haltung und belastet den Hund.

Das führt uns nicht weiter. Aber dann haben wir eine gute Abwägung und die ist natürlich wirklich eine spannende Frage.

Hans Ebbers: Aber im Diensthundebereich – wo das gerade angesprochen wurde – ist es natürlich so, dass bestimmte Sachen im Dienst auf jeden Fall funktionieren müssen. Das Training beinhaltet aber nicht, dass da immer schön aufs Knöpfchen gedrückt wird. Die ersten Schritte müssen ganz klar so sein, dass man dem Hund ein Verhalten beibringt.

Und das ist beim Anti-Jagd-Training genau das Gleiche.

SPORTHUND: Das steht außer Frage. Ein E-Gerät ist keine Fernbedienung für den Hund.

Dr. Esther Schalke: Ein Stressor muss immer kontrollierbar sein.

Hans Ebbers: Es kann aber immer in einer hohen Motivationslage dazu kommen, dass selbst bei optimaler Vorbereitung der Tag kommt, an dem mein Tierchen sagt: Oh, das Kaninchen finde ich aber jetzt spannender. Und dann kommt er nicht zurück. Wie geht man dann damit um? Wenn ich eine lange Leine dran habe, natürlich kann er nicht hinterherlaufen ...

Dr. Esther Schalke: Er kann aber trotzdem jagen. Er kann nur nicht hetzen.

Da haben wir auf der einen Seite: ein Leben lang an der Leine laufen. Da haben wir ja in Studien nachgewiesen, dass das die Tiere sehr belastet. Auf der anderen Seite das einmalige Abbrechen durch Zwangseinwirkung via E-Gerät. Da muss man aber auch ganz klar sagen, das ist eine positive Strafe, die eine Aversion auslösen soll.

SPORTHUND: Und das ist dann auch schon selbstbelohnend.

Hans Ebbers: Der Hund wird natürlich die Erfahrung machen, in einem bestimmten Kontext ist es unmöglich. Aber die Frage ist, möchte ich überall als Signal bei diesen ganzen Verhaltensweisen dazwischen stehen? Denn irgendwann bin ich nicht da. Und dann wird der Hund auch gelernt haben: der Kontext ist anders – jetzt ist es möglich.

SPORTHUND: Seit Bart Bellon häufig über Dopamin spricht und sich das YouTube Video „DopamineJackpot“ in der Hundesportszene immer größerer Bekanntheit erfreut, wird auch auf Hundepätzen über dieses The-

ma „gefachsimpelt“. Kannst du den Einfluss von Neurotransmittern wie Serotonin, Dopamin, Adrenalin, Noradrenalin und GABA (Gamma-Aminobuttersäure) auf das Aggressionsverhalten des Hundes so erklären, dass es auch Nicht-Wissenschaftler verstehen?

Dr. Esther Schalke: Man kann noch nicht einmal sagen, ein Neurotransmitter löst immer das eine oder andere aus. Nehmen wir mal Dopamin, da gibt es fünf verschiedene Rezeptorarten an den Gehirnzellen und je nachdem, in welchem Gehirnareal du bist, gibt es dann Rezeptoren der einen und der anderen Art und in einen Fall hemmt es mal, im anderen aktiviert es.

Von daher gibt es keine allgemeingültige Antwort. GABA ist zum Beispiel relativ „einfach“. Das ist der hemmende Neurotransmitter im Gehirn. Also immer da, wo die Nachfolgezelle gehemmt wird, hat die Vorläuferzelle vor allem GABA ausgeschüttet. Bei Glutamat ist es genau anders herum, das ist der aktivierende Neurotransmitter im Gehirn.

Wo wir ja im Moment so viele Diskussionen drüber haben, das sind Dopamin und Serotonin. Vereinfacht gesagt, erhöht DOPAMIN die Aufmerksamkeit. Überall da, wo du aufmerksam oder wachsam bist, ist Dopamin ganz stark beteiligt. In bestimmten Gehirnarealen ist es zuständig für die Motorik. Parkinson ist die bekannteste Krankheit. Das passiert, wenn du Dopaminmangel hast. Die Patienten kriegen dadurch diese Schüttellähme.

Aber Dopamin ist auch in bestimmten Gehirnarealen zuständig für das Belohnungsgefühl. Das heißt überall da, wo du mit Belohnung arbeitest – denn es gibt ja diese Diskussion, da muss ich diesen oder jenen Neurotransmitter ausschütten – also, der wird ausgeschüttet, wenn das Tier sich belohnt fühlt. Das war schon immer so.

Da, wo du im Ausdrucksverhalten siehst, dass das Tier ein freudiges, lustbetontes Verhalten zeigt, wird Dopamin ausgeschüttet.

Und SEROTONIN ist am bekanntesten als stimmungsaufhellender Neurotransmitter. Es gibt Untersuchungen, die gezeigt haben, wenn der Serotoninspiegel beim Hund sinkt, dann kriegt er schlechte Laune.

SPORTHUND: Das ist beim Menschen auch der Grund für Depressionen.

Dr. Esther Schalke: Unter anderem, genau! Für Serotonin gibt es zurzeit 13 bekannte Rezeptorarten. Ein paar Sachen wissen wir, zum Beispiel, dass Dopamin in Kombination mit Noradrenalin zu Denkblokkaden unter Belastung führt. Also, wenn du das Tier belastest. Das ist auch das, was Hans vorhin meinte mit: Wenn du ein technisches Verhalten beibringen willst, ist es wenig sinnvoll, das Tier ins Aggressionsverhalten zu bringen und es zu belasten.



Zeigt das Ausdrucksverhalten ein freudiges, lustbetontes Verhalten, wird Dopamin ausgeschüttet.

SPORTHUND: Weil dadurch das Lernverhalten blockiert wird?

Dr. Esther Schalke: Ja, vor allem die Transferleistung, die wir ja eigentlich haben wollen, dass das Tier sagt, das Verhalten, das gerade eben die Strategie war, ist leicht zu transferieren für andere Situationen oder für die nächste Übung. So was ist schon allgemeingültig. Aber dieser große Hype, den das im Moment auslöst ...

Wir können auf dem Hundepplatz keine Dopamin- oder Noradrenalinkonzentration messen, aber wir können Ausdrucksverhalten lesen.

Emotionen, die natürlich biochemisch von den Neurotransmittern im Gehirn aktiviert werden, spiegeln sich im Ausdrucksverhalten wider.

Und deshalb halte ich es für wichtiger für uns als Sportler, dass wir uns mit dem Thema Ausdrucksverhalten und den zugrundeliegenden Emotionen beschäftigen, als genau zu wissen, das war jetzt Dopamin im Nukleus accumbens zum Beispiel, weil es in diesem Bereich zuständig für Belohnung ist. Das ist interessant für uns als Neurobiologen. Das wird uns auch sicherlich in vielen Bereichen noch sehr weit führen, aber es ist für uns auf

dem Hundepplatz nicht der entscheidende Faktor. Wer Ausdrucksverhalten lesen kann, ist im Sport auf der sicheren Seite.

SPORTHUND: Was für einen Einfluss hat Testosteron auf das Aggressionsverhalten?

Dr. Esther Schalke: Das ist eine spannende Frage. So richtig genau wissen wir es nicht für den Hund. Es gibt



Jagd- oder auch Beutefangverhalten setzt das Glückshormon Dopamin frei und wirkt für den Hund selbstbelohnend. Die Dopamin-Ausschüttung führt dazu, dass alle anderen Reize ausgeblendet werden und kann unter Umständen sogar süchtig machen.

viele sogenannte Questionnaires, also Untersuchungen, die auf Fragebögen basieren. Das sind für mich, als jemand, der eine Zeit lang in der Wissenschaft gearbeitet hat, immer eine der – ich sag es jetzt mal etwas böshaft – Formen von Forschung, um Publizieren zu können, die aber eine sehr geringe Forschungsaufgabe haben.

Weil du jemanden sehr darüber beeinflussen kannst, je nachdem, wie du die Fragen stellst. Aber angenommen, du hast das alles gut gemacht, dann hat es auch noch etwas damit zu tun, wem du diesen Fragebogen gibst.

Jetzt nehmen wir mal an, du gibst ihn einer Hundebesitzergruppe, die haben alle ihre Hunde kastriert, weil sie Aggressionsprobleme mit ihrem Hund hatten und es ist hinterher –

warum auch immer – besser geworden. Die haben ja auch trainiert. Dann werden sie den Fragebogen immer so ausfüllen, dass es eindeutig einen Zusammenhang mit der Kastration gab. Wenn du es seriös machen willst, müsstest du zwei Gruppen haben. Du nimmst die gleiche Rasse, die gleiche Problematik, die gleiche Ursache, also Emotion für das Aggressionsverhalten, dann kastrierst du die eine Gruppe und die andere kastrierst du nicht. Mit beiden Gruppen machst du keine Verhaltenstherapie und schaut dann, ob es trotzdem eine Verbesserung gibt. Aber diese Studie gibt es nicht.

Deshalb ist es bisher nur ein Verdacht, dass Testosteron das Aggressionsverhalten fördert. Was wir sehen ist, dass es eher männliche Tiere sind, die diesen Konflikt suchen. Wobei das

natürlich auch mit dem Fortpflanzungsverhalten zu tun hat. Wenn du sozusagen deine Konkurrenten ausschalten musst, ist das eine Strategie. Wenn du hingegen den Nachwuchs großziehen musst, ist es besser, im Sozialverband etwas herzustellen. Aber dann spielen natürlich auch noch andere Parameter eine Rolle. Wann ist das Gehirn denn testosteronisiert worden? Wann hat sich das Verhalten etabliert? Zu welchem Zeitpunkt kastrierst du? Da sind wir so am Anfang der Forschung, dass ich es für gewagt halte, da jetzt schon eine klare Aussage zu machen.

SPORTHUND: Ist Aggression selbstbelohnend?

Dr. Esther Schalke: Nein, Aggression ist nicht selbstbelohnend. Jagdverhalten ist selbstbelohnend.

Aggressionsverhalten hat die Belohnung im Erfolg und der Erfolg ist immer eine Distanzvergrößerung, sobald es sich um defensives Aggressionsverhalten handelt.

SPORTHUND: Und wie ist es mit der Aussage, die man auch oft auf Hundepätzen hört, Aggression potenziert sich am Verhalten selbst?

Dr. Esther Schalke: Wenn der Hund mit seinem Aggressionsverhalten keine Wirkung beim Gegenüber erzielt, können zwei Dinge passieren: Er switched in seiner Strategie und „sagt“ Aggression funktioniert hier nicht, dann würde er ins FREEZE, FLIGHT oder FLIRT/FIDDLE gehen.

Es könnte aber auch sein, dass er in der Eskalationsstufe einen Schritt weiter geht und „sagt“, also wenn ich noch eine Schippe drauf packe, vielleicht funktioniert es dann. Aber das weißt du immer erst dann, wenn es passiert. Hat sich das Tier entschieden eine andere Strategie zu probieren oder rutscht es in den sogenannten EXTINCTION BURST. Das hat jetzt zweimal funktioniert, ich probiere beim dritten Mal ein bisschen mehr. Wenn das Gegenüber dann darauf reagiert, wird der Hund dieses Niveau beim nächsten Mal wieder ausprobieren.

SPORTHUND: Also gibt es eine Art Gewohnheit?



Lösungsstrategie: Beschwichtigen (=FLIRT/FIDDLE)

Dr. Esther Schalke: Eine erlernte Lösungsstrategie. Das lerntheoretische Gesetz dahinter nennt sich „matching law“.

Das „matching law“ besagt, dass man genau ausrechnen kann, mit welcher Wahrscheinlichkeit das Lebewesen - auch wir Menschen - in einer spezifischen Situation auf welche Lösungsstrategie zurückgreifen wird.

Das hat immer was damit zu tun, wie erfolgreich diese Strategie in der Vergangenheit war. Jetzt nehmen wir mal an, dich belastet jemand und du hast zu 40% den Konflikt mit Aggressionsverhalten lösen können und zu 60% dadurch, dass du ausgewichen bist. Dann wirst du beim nächsten Mal, wenn du in diese Situation kommst, mit einer Wahrscheinlichkeit von 60% zuerst FLIGHT ausprobieren, weil es in der Vergangenheit das erfolgreichere Verhalten war. Es ist genau berechenbar: wie häufig hat das Tier in dem Konflikt gestanden und wie häufig war welche Lösungsstrategie erfolgreich.

SPORTHUND: Was wäre die beste Prophylaxe, wenn ich Aggressionsprobleme verhindern will? Sozialisation?

Dr. Esther Schalke: Sozialisation ist wichtig, aber es ist keine ausschließliche Prophylaxe. Du hast Tiere, die sind schlecht sozialisiert, machen das aber trotzdem nie. Und es gibt Tiere, die sind super sozialisiert, die kommen dann trotzdem in diese Situation. Erst mal ist Aggressionsverhalten ja nichts Schlechtes, sondern Aggressionsverhalten ist eine von vier Strategien einen Konflikt zu lösen. Und es heißt auch nicht, nur weil der Hund es einmal gemacht hat, hast du sofort ein Problem. Es passiert ja nicht zwangsläufig beim nächsten Mal wieder. Das ist das, was ich mit dem „matching law“ meine.

Deshalb bin ich da etwas entspannter, als unsere Gesellschaft im Allgemeinen, wenn es um Aggressionen geht. Um mit seinem Hund keine Probleme in der Gesellschaft zu haben, ist ein gutes Training das Wichtigste.

Nicht nur in der Sozialisationsphase, sondern auch danach. Und natürlich muss ich in der Lage sein, am Ausdrucksverhalten zu erkennen,

ob mein Tier einen Konflikt hat. Der Hund, der sich z. B. verspannt und im FREEZE ist, kann morgen sagen, FREEZE nutzt mir nichts mehr und dann zu einer anderen Strategie wechseln.

Hans Ebbers: Wenn du dir mal kleine Hunderassen anschaut, wie oft die Aggressionsverhalten wählen – die sind natürlich schön einfach zu handhaben, weil du sie einfach hochnehmen oder wegziehen kannst – aber bei denen sieht man oft ein massives Aggressionsproblem. Beim großen Hund fällt das natürlich viel mehr ins Gewicht. Aber um jetzt bei den Emotionen zu bleiben ... Der Kleine hat genauso viel Stress, wie ein Großer!

Dr. Esther Schalke: Das ist immer „behandlungswürdig“, sobald das Tier dauerhaft einer Belastung ausgesetzt ist. Eine einmalige Belastung stecken wir alle ganz gut weg. Aber wenn es erheblich wird, durch die Dauer der Belastung und die Intensität, dann ist es egal, ob es ein kleiner oder großer Hund ist. Dann sollte man dringend etwas unternehmen, damit es dem Tier besser geht. Ich bin aber nicht der Meinung, dass wir zunehmend Hunde mit Aggressionsproblemen haben. Das ist sicherlich auch eine heiß gemachte Diskussion, die teilweise überbewertet wird.

SPORTHUND: Weil es auch um die Interessen derer geht, die daran verdienen wollen?

Dr. Esther Schalke: Ja, was wir aber auch haben, ist eine zunehmend naive Vorstellung von Natur.

Hans Ebbers: Kühe sind lila! Und die Eier kommen vom Osterhasen.

Dr. Esther Schalke: Und daraus ergeben sich Situationen, wo du als jemand, der viel mit Hunden zu tun hat, sagst, das war doch klar, dass das jetzt in die Hose geht. Aber was wir auch haben, ist immer weniger Leute nehmen Rücksicht auf andere. Wenn ich jemanden bitte, seinen Hund anzuleinen, dann will ich nicht darüber diskutieren, aber das machen reichlich Hundebesitzer. Dein Schätzchen fällt nicht tot um, wenn es jetzt mal zwei Minuten an der Leine gehen muss. Da sind Hundebesitzer in der Eigenverantwortung, etwas rücksichtsvoller zu sein. Ich sag dir, wenn das so wäre, dann wären auch 90% unserer Verhaltensprobleme nicht mehr da.

lich fünf, aber der eine ist fast immer beim Sohn, natürlich streiten die sich schon mal um was. Unsere Hunde sind alle gut sozialisiert, die kennen alle die Spielregeln. Natürlich gibt es auch manchmal Situationen, wo ich sage, jetzt ist aber mal Schluss hier, aber oft mische ich mich nicht ein, denn die müssen zusammen in der Gruppe leben.

Unsere Hunde kenne ich gut, da weiß ich, wie das abläuft, aber auf der Straße, muss ich ganz ehrlich sagen, gehöre ich zu den Konfliktvermeidern. Nimmt das ab in unserer Gesellschaft, dass Hunde sich auch mal streiten dürfen?



Foto: AdobeStock/igasparrrow

Sogenannte Kommentkämpfe zwischen Hunden werden oft falsch bewertet. Fehlendes Wissen über Körpersprache, läßt einen eigentlichen Schaukampf oft sehr gefährlich und ernst wirken. Der ritualisierte Kampf dient aber nicht dem Verletzen oder Töten des anderen und ist meist laut und voller Mimik. In ernsthafte Kämpfen wird keine Energie für Lautäußerungen und Drohgebärdens verschwendet. Dürfen sich Hunde nicht auch streiten?

SPORTHUND: Haben denn Deiner Meinung nach Hunde genügend Möglichkeiten Konflikte auszutragen? Kommentkämpfe halten die meisten Leute nicht aus und versuchen, dass dann abzubrechen, wenn sie es irgendwie können.

Dr. Esther Schalke: Für mich ergibt sich gerade die Frage: gibt es eine Notwendigkeit dafür? Also wenn ich einen Hund treffe, den mein Hund gar nicht kennt, warum sollte der dann mit dem was ausmachen?! Wir haben jetzt vier Hunde zu Hause, eigent-

Hans Ebberts: Kommt immer drauf an, wie das Ergebnis nachher ist. Es gibt viele, die sagen, die machen das schon untereinander aus, aber ist das Ergebnis anders als gewünscht, laufen sie zum Ordnungsamt und dann heißt es, du hast einen bissigen Hund.

SPORTHUND: Würdest Du Hundesportlern raten, als Prophylaxe für innerartliche Aggressionsprobleme, eine Welpenschule zu besuchen? Viele haben da ja Vorbehalte.

Dr. Esther Schalke: Das sind alte Zöpfe, die auch die Hundesportler langsam abschneiden sollten. Wir sind mit unseren Hunden in eine Welpengruppe gegangen, obwohl wir ja ein Rudel zuhause haben, aber für den Sozialkontakt ist es wichtig, dass Welpen auch Gleichaltrige treffen. Und am besten eben nicht mit Hunden aus der eigenen Rasse. Ein Schäferhund ist an Schäferhunde schon sozialisiert.

Man muss natürlich darauf achten, in welche Welpenschule man geht. Viele Gruppen sind zu groß. Vier bis fünf Welpen, mehr würde ich nicht nehmen. Dann ist es wichtig, das richtige Maß zu finden, wie viel dürfen die Hunde sich untereinander streiten. Da gibt es manchmal Prügelknaben, da denkst du, der lernt hier nur Unsinn, nämlich dass er ein absoluter Looser ist. Und dann gibt es das andere Extrem, diese panische Angst, wenn die sich mal ganz kurz haben, wo jede Möglichkeit zum Streit sofort unterbunden wird. Beides ist nicht gut. Es hängt auch hier wieder von der Qualität des Trainers ab.

Als Hundesportler würde ich aber auch noch auf einige andere Dinge achten. Es gibt zum Beispiel Hundetrainer, die bringen den Welpen zuallererst Sitz bei. Wo ich dann immer denke, für den Sport ist das nicht schlau, weil du hinterher das Steh brauchst. Alle Welpen bieten Steh spontan an. Ich würde also immer zuerst am Steh arbeiten, das unter Signalkontrolle bringen und dann mit dem Sitz weitermachen. Ich würde meinem Hund auch nicht beibringen, sich immer passiv hinzusetzen, wenn ich einen aktiven Hund im Sport haben möchte.

Dann fällt mir noch etwas ein, was für Rassen mit einem hohen Temperament, wie es unsere Gebrauchshunde haben, wichtig ist, auch gerade, wenn es um Prophylaxe für Aggressionsprobleme geht.

Was du ja eigentlich willst, ist eine Umweltgewöhnung. Per Definition ist Habituation, der Hund sieht den Reiz und der Reiz hat keine oder nur eine geringe Bedeutung und deshalb hat er im späteren Leben keine oder nur eine geringe Bedeutung.



In der Welpenschule gewesen zu sein, reicht oft nicht. Der Vorteil einer Welpenstunde ist nicht allein, dass die jungen Hunde auf Welpen im selben Alter treffen und unter professioneller Aufsicht spielen können. Gute Trainer achten darauf, dass sich alle in der Gruppe positiv entwickeln und auf verschiedenste Umweltreize durch Gewöhnung sozialisiert werden.

Was du ganz häufig in den Welpengruppen siehst, ist, dass alles futterassoziiert wird. Die gehen über einen Holzbalken und kriegen dafür eine Belohnung, die laufen eine Treppe hoch und kriegen dafür eine Belohnung. Das ist assoziatives Lernen.

Ein Hund, der eine Assoziation gemacht hat, dass Umweltreize immer für Belohnung stehen, geht in die Umwelt und hat eine wesentlich höhere Erwartungshaltung. Das heißt, das Grunderregungsniveau dieses Hundes ist höher, als bei einem Hund, der wirklich habituiert wurde.

Wenn du ein höheres Grundniveau an Erregung hast, dann summieren sich Stressoren im Alltag auf und der Punkt, wo die Reizschwelle überschritten ist, ist natürlich viel schneller erreicht.

Und deshalb musst du in einer Welpengruppe darauf achten, wenn du einen Hund aus einer temperamentvollen Rasse hast, dass er wirklich habituiert wird und nicht alle Reize mit einer Belohnung assoziiert werden. Das ist gut gemeint, aber extrem schlecht gemacht!

SPORTHUND: Der Halter hat ja auch eine bestimmte Erwartungshaltung, wenn er in eine Welpenschule geht. Er möchte, dass sein Welpen da anständig bespaßt wird. Da kommen die Hunde auf den Platz, Leinen ab und sie können sofort toben und spielen.

Dr. Esther Schalke: Ja, der Welpen lernt, dass es aufregend ist, Artgenossen zu treffen. Und das sind nachher die Hunde, wo dir die Besitzer zurufen „der tut nix“, was ja immer bedeutet, „ich krieg ihn nicht mehr zurück“. ■



GUTSCHEIN

10% Rabatt auf unsere Sprunghürde rot & blau

www.sporthund.de

CODE:
HUERDE10

Gutscheincode am Ende deiner Bestellung im Warenkorb in das Gutscheinfeld eintragen und Rabatt erhalten. Nur ein Rabattcode pro Person einlösbar. Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Nur solange der Vorrat reicht! Der Coupon ist gültig vom 01.06.-31.07.2023.

DVG BUNDESSIEGER PRÜFUNG IGP

22. UND 23. 4. 2023 IN ZEHDENICK

Der DVG HSV Zehdenick übernahm erst vor einigen Monaten die Verantwortung für die Ausrichtung dieser BSP, da sich leider kein anderer Ausrichter beworben hatte. Robert Loechel (MV-Vorsitzender und seit kurzer Zeit Vors. des LV Berlin-Brandenburg) und sein Team brachten nicht nur Erfahrung als Ausrichter der BSP 2019 mit, sondern konnten auch sicher sein, dass die Stadt Zehdenick mit dem Bürgermeister Lucas Haller (Deutschlands jüngster hauptamtlicher Bürgermeister), dieses Vorhaben wohlwollend unterstützte. Allen eingesetzten Helfern/innen ein herzliches Dankeschön für ihren engagierten ehrenamtlichen Einsatz.

Die Veranstaltung konnte in dem gepflegten Stadion mit großzügiger Gastronomie und in der Nähe befindlichen ausreichenden Flächen für anreisende Camper und viel Platz für Gassirunden mit den Hunden durchgeführt werden. Anzumerken ist auch, wie sorgsam gerade die Mitglieder des HSV Zehdenick die Parkplätze im Auge hatten, die den Hundeführern zugewiesen waren. Von morgens bis abends gab man Acht, dass es den Hunden dort gut ging. 50 erwachsene Starter und eine Jugendliche haben das sicherlich genauso empfunden.

Für alle fing die tatsächliche „Arbeit“ mit Anmeldung, Training und Auslosung schon am Freitag an. Natürlich war es wichtig, die Platzaufteilung in B kennenzulernen, aber man war auch gespannt, welche der eingeladenen Schutzdiensthelfer jetzt zum Einsatz kamen und welche auf die sog. Reservebank gingen.

Für die nominierten Schutzdiensthelfer ist das nicht so einfach, vor allen Dingen dann nicht, wenn man in den eigenen Landesverbänden schon sehr viele überregionale Veranstaltungen figurierte und dort Anerkennung für die Arbeit bekam. Aber gerade das ist ein wirkliches „Sicherheitspolster“ für alle Starter der BSP, wenn einer der eingesetzten Helfer ausfällt, dass man sicher sein kann, der Ersatzhelfer hat eine gleichbleibende Qualität. Daher kann man den Sportlern, die sich bereit erklären, sich der Sichtung zu stellen – auch mit dem Risiko, nicht aktiv eingesetzt zu werden, nur ganz herzlich für ihren Einsatz danken.

Fotos: Corinne Jacquot-Glöh



Bundessiegerin Anna Marchi

Vizesieger Andre Fermum



Gregory Dalton vertrat den LV Amerika



Die Starter und Starterinnen waren natürlich schon am Freitagabend bei der Auslosung nervös, welches Los bekomme ich und wird die Leistung so abrufbereit sein, wie wir es im Training und bei den LV-Qualifikationen präsentieren konnten.

Einigen Startern konnte man lächelnd sagen, ihr habt bewiesen, dass ihr gut und erfolgreich Hunde auf allen Ebenen führen könnt, aber L O S E N solltet ihr üben. Das galt natürlich ganz besonders für die Gruppe, die am Samstag die Veranstaltung um 6.30 Uhr im Stadion mit



Auf dem Sprung unter die zehn Erstplatzierten – Claudia Tänzer



Drittplatziertes Helmut Stegemann
Fotos: Corinne Jacquot-Glöh

Das Stadion Fotos: Dieter Bremer



Foto: Corinne Jacquot-Glüh



Foto: Corinne Jacquot-Glüh



David Pohl und Michael Tomczak eröffneten die BSP als erste Gruppe in B + C

Björn Bornowski mit Klyff im Schutzdienst und M. Klukas bewertet das Griffverhalten

So ungemütlich war es im Fährtenengelände Fotos: Dieter Bremer

Mit Fährtenlegerin und LR Panzlaff auf der Fährte

den Abt. B und C begann und am Sonntag in der letzten Fährtengruppe dann bei ungemütlichem, kalten Regen die gelegten Fährten zu suchen hatte.

Freitag und Samstag bescherten sehr schönes, fast sommerliches Wetter und schon eine größere Anzahl von Besuchern, entsprechend gefüllt war der Saal dann schon bei der Auslosung, durch die der 1. Vize, Wolfgang Pahl, führte. Den Sonntag zeichnete Abkühlung und über etliche Stunden auch Regenfälle aus.

Dem Fährtenleger-Team um Norbert Bösche (LRO Weser-Ems) gebührt ebenfalls ein herzlicher Dank, denn Ergebnisse aus dem Stadion gab es nur mündlich für sie. LR Rolf Panzlaff war für die Bewertung verantwortlich. alle sahen z.T. hervorragende Fährtenarbeiten. Ihnen wurden an den Prüfungstagen fast aus-

schließlich vorzügliche und sehr gute Leistungen durch die Teams präsentiert. Es ist bei allen angekommen ... In jeder Abteilung können 100 Punkte eingesammelt werden, sofern der Hund auch in Abt. A entsprechend vorbereitet wurde. Es gab nur eine Fährtenarbeit, bei der das Werturteil nicht reichte, um die „aus den Abt. B und C mitgebrachten sehr guten Leistungen zu einer bestandenen Prüfung zu komplettieren“. 5 x gab es die Höchstbewertung von 100 Punkten.

Die Leistungsrichter der Abteilungen B – Klaus-Jürgen Glüh und C Markus Klukas sahen ebenfalls gut vorbereitete Hunde, aber gerade bei den jüngeren Hunden sah man immer noch die Auswirkungen der Coronazeit, da die Hunde es nicht gewohnt waren auf so großen Plätzen mit viel Publikum und vielen anderen Ablenkungen konzentriert zu arbeiten.

Für Markus Klukas war es der erste Einsatz als LR bei einer Bundessiegerprüfung, es ist schon etwas anderes, auch dann, wenn man aus einem sehr großen LV des DVG kommt; und von Vereinsprüfung bis hin zur LVM bereits bewertete. denn „Zuhause“ ist man bekannt als Hundeführer, Fährtenleger, Schutzdiensthelfer und Leistungsrichter und nun betritt man fremdes Terrain. Es wäre unnatürlich, wenn man nicht aufgeregt wäre. Er hat sich dort gut eingebracht.

In der Gesamtwertung einschl. der Abt. B und C konnten die Teams 3 x die Note „Vorzüglich“, 17 x „Sehr Gut“, 20 x „Gut“, erzielen. 3 erreichten kein AKZ, da entweder in der Fährte oder in der Unterordnung das „Ziel“ nicht erreicht wurde. 7 Hunde wurden leider disqualifiziert (Rassen: Dobermann, Malinois und Deutscher Schäferhund). Insgesamt stellten die Teams Hunde

Klyff nimmt Witterung auf



Zuschauer verfolgen das Geschehen

Fotos: Dieter Bremer

Siegerehrung

Fotos: Corinne Jacquot-Glüh



Jennifer Horn vertritt den DVG bei der VDH DJM 2023



aus 5 verschiedenen Gebrauchshundrassen in der BSP vor. Es ist schön der Rassevielfalt beim Arbeiten zuzuschauen, auch zu sehen, wie gut die Schutzdiensthelfer damit umgehen konnten.

Bundessiegerin 2023 wurde Anna Marchi mit ihrem Zack vom Further Moor 97, 95, 95 = 287 Punkten – Herzlichen Glückwunsch!

Fixe Plätze auf der VDH-DM 2023 haben die fünf Erstplatzierten: Anna Marchi, Andre Fermum, Helmut Stegemann, Anja Haase und Thorsten Tewes und als Jugendliche wird Jennifer Horn den DVG dort vertreten.

5 Reservestarter werden zusätzlich gemeldet, zur Sicherheit, wenn jemand aus dem DVG-Team ausfällt oder aber wenn noch freie Plätze nach dem Ranking für die VDH-DM vergeben werden.

DIE KOMPLETTE ERGEBNISLISTE FINDEN SIE UNTER WWW.DVG-HUNDESORT.DE

Alles in allem eine tolle Veranstaltung, und ich freue mich auf ein Wiedersehen bei der VDH DM IGP 2023 in Hechingen und drücke die Daumen, dass wir eine große Anzahl von DVG-Teams als aktive Starter dort erleben dürfen.

CHRISTA BREMER



HELFER AUF VIER PFOTEN



Fotos: Klose

DIE HELFER AUF VIER PFOTEN IN DER MITTELBERGSCHULE SPIESSEN



Fotos: Klose

Was war ich gespannt, als ich nach über zwei Jahren coronabedingter Pause wieder eine Schule besuchen durfte. Goya, meine weiße Schweizer Schäferhündin hatte im vergangenen Jahr erfolgreich die Begleithundeprüfung und den Eignungstest bestanden.

und/oder Kinderfüßen in einen Kreis zu stellen. So einfach wie es sich anhört, ist es mit Hund nicht! Die Kinder konnten mit Goya an der Leine Slalom gehen oder einen Tunnel für Goya machen.

Es waren gelungene Besuche, mit interessierten Kindern, die viele Fragen hatten. Es hat uns allen viel Freude bereitet. Wir freuen uns, wenn wir wiederkommen dürfen.

EVELYN KLOSE, LOK SAARLAND

Die Kinder der Klassen 3.1 und 3.2 hatten sich hervorragend vorbereitet und unsere zwölf goldenen Regeln sehr gut gelernt. Wir übten in der Praxis unter anderem, dass man erst fragen soll, bevor man zu einem fremden Hund geht und durch ein Wettrennen wurde verdeutlicht, dass man nie vor einem Hund wegläufen soll, weil dieser immer schneller ist. Die Kinder durften mit Goya zusammen ein Würfelspiel spielen, in dem es darum geht, die gewürfelte Augenzahl an Hundepfoten



Fotos: Klose

VIER WEITERE TEAMS FÜR BAYERN

Frau Dr. Sabine Braun konnte den Teams Inge Paul mit Struppi, Angela Dörllel mit Henri, Constanze Brzazinsky mit Fraya und Ulrich Borgs mit Olive einen erfolgreichen Test bescheinigen. Sie werden nun die Lok's in Bayern Süd und Bayern Mitte unterstützen.

In Kindergärten, Schulen und Altenheimen werden sie bestimmt gute Arbeit leisten. Die Teams werden jetzt behutsam an ihre Aufgaben herangeführt. Besonderer Dank gilt Frau Dr. Sabine Braun, welche den Teams jede Menge Tipps mit auf dem Weg gab. Vielen Dank auch an die Kinder, welche im „Kinderteil“ ihr Bestes gaben.

v.l.n.r.: Angela mit Henry, Constanze mit Freya, Ulrich mit Olive, Dr. Sabine Braun, Inge mit Struppi



Fotos: G. Schuller - LOK Bayern



Erhältlich im Fachhandel

**Fleischig-frische Vielfalt,
wie Hunde es wollen!**



100% frische
fleischliche Zutaten



Haftpflicht-Versicherungen für Hunde, Pferde und Vereine

www.GUP-Makler.de

Hunde-Haftpflichtversicherung: 1 Hund mit €125,- SB €39,87	Vereins-Haftpflichtversicherung: je Ortsverein bis 100 Mitglieder €67,87	Pferde-Haftpflichtversicherung: €5 Mio. Personen- & Sachschäden mit €150,- SB
Zwinger-Haftpflichtversicherung: 4 Hunde mit €150,- SB €80,69	Figuranten-Unfallversicherung: je Ortsverein ohne Namensnennung €40,98	Pony / Kleinpferd €31,97
		Reitpferd inkl. Fremdreiter €60,10

G & P Versicherungsmakler Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin **Tel: 030 / 34 34 61 61** Fax: 030 / 34 34 61 66

LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG

www.dvg-baden-wuerttemberg.de

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES HUNDESORTZENTRUMS EMMENDINGEN

Am Freitag, 10. März 2023 fand die Jahreshauptversammlung des Hundesportzentrums Emmendingen (HSZE) statt.

Der Verein, mit 140 Mitgliedern der größte Mitgliedsverein im Landesverband Baden-Württemberg des Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine (DVG), findet sich laut Bericht des 1. Vorsitzenden Walter Lichtenstein trotz eines leichten finanziellen Minus aufgrund von steigenden Kosten für Energie und Wareneinkauf sowie einiger Investitionen und Reparaturen von Geräten weiterhin in einer stabilen Lage sowohl wirtschaftlich als auch von den Mitgliederzahlen.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde die gesamte Vorstandschaft für weitere drei Jahre Amtszeit wiedergewählt. Walter Lichtenstein bedankte sich bei seinen Mitstreitern im Vorstand für die Bereitschaft, diese ehrenamtliche Tätigkeit weiterhin auszuüben und für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Im Jahr 2022 verlief der Trainings- und Veranstaltungsbetrieb wieder in einem normalen Rahmen. Nach zwei Jahren Pause konnte im August endlich wieder das große internationale Agility-Wochenende mit knapp 400 Hund-Mensch-Teams zum 22. Mal im Hundesportzentrum neben der Elz stattfinden.

Walter Lichtenstein freute sich auch sehr, im Rahmen der Versammlung einigen Mitgliedern die DVG-Ehrennadel für langjährige Mitgliedschaft überreichen zu dürfen.

Die Ehrennadel für 10 Jahre Mitgliedschaft erhielten Bettina Mellert, Anja Krellner und Christine Sperlich.



Sabine Mac Nelly wird zu 40 Jahren Mitgliedschaft im Verein und DVG geehrt
Fotos: Meredith Witte

Die Ehrennadel für 25 Jahre Mitgliedschaft ging an Gitta Meny und Karl Heiß.

Eine besondere Freude hat es dem 1. Vorsitzenden bereitet, seiner langjährigen 2. Vorsitzenden Sabine Mac Nelly zu 40 Jahren Mitgliedschaft im Verein und im DVG zu gratulieren. Er überreichte einen Geschenkekorb zusammen mit der Ehrennadel und Urkunde.

Das HSZE bietet eine breite Auswahl an Kursen und Hundesportarten für alle Interessierte, angefangen bei der Welpenstunde über Flegel- und Erziehungskurse, Ausbildung zur Begleithundprüfung bis zu Agility, Obedience, Rally Obedience, Fährten und mehr.

MEREDITH WITTE

WT-METALL

Die Wolke 7 für alle Hunde, Mädchen und Herrchen

neues XXL Staudach

Hundeboxen auf Maß

Geräte nach FCI Norm 2018

Außerdem

- > Thermoboxen für Pickups
- > Hundehütten
- > Wurfboxen

Geburtsstagsmodell Memory 40
2 - 4 Boxen, jede Menge Equipment inkl.

Einzelboxen, Doppelboxen maßgefertigt für PKW, SUV oder Transporter.

Equipment für den Hundesport, Geräte für Agility und IPO.

WT-Metall GmbH & Co. KG - Metallwarenverarbeitung
Kronacher Str. 96 96052 Bamberg
Tel. +49 (0)951 / 460 46 Fax +49 (0)951 / 460 47
info@wt-metall.de www.wt-metall.de

Köber's Exquisit

Pferd/Lamm/Rind/Kartoffeln

Neu!!

70% Frischfleisch

Getreide frei!

Frischfleisch statt Mehl !!

Für sensible Hunde und Allergiker geeignet!

FREI von Konservierungsmitteln von Geschmacksstoffen von Farbstoffen

seit 1970

Bewährte Spitzenqualität

Eigene Herstellung von unbehandelten, unter Heißluft getrockneten, Natur-Kauproducten!

Sämtliches tierisches Eiweiß/Fette werden aus Frischfleisch gewonnen!

- Vollständiger Verzicht auf Fleischmehl, Geflügelmehl, Eimehl, Fischmehl, Grieben, Soja etc.!

Futtermittelfabrikation mit Werksverkauf www.koebers.de mit Online-Shop

Blücherstraße 11 D-44866 Bochum Tel. +49 (0) 23 27 - 2 34 55 info@koebers.de

LANDESVERBAND BERLIN-BRANDENBURG

www.dvg-berlin-brandenburg.de

HELFERSCHULUNG UND SICHTUNG



Am 19. März 2023 fand beim GHV Spandau / Güterfelde eine Helferschulung und Sichtung statt. Ich bin stolz darauf, dass wir mit 16 Teilnehmern, und vielen, vielen Unterstützern, eine der größten Veranstaltungen der letzten Jahre ausrichten konnten.

Das Wetter am frühen Morgen stimmte wahrscheinlich noch die wenigstens frohen Mutes, so regnete es erst und es zog sich ziemlich zu. Glücklicherweise blieben wir bei der Arbeit vom Regen verschont und erlebten bei lockerer Stimmung engagierte Teilnehmer und erfolgreiche Trainingsprozesse. Sowohl die „Jung“-Helfer als auch die Erfahrenen, arbeiteten hart an sich und nahmen sich die Tipps konstruktiv zu Herzen. Wir gingen die einzelnen Übungen der Reihe nach durch und blieben dicht an der Praxis. Später teilten sich die Gruppen nochmals auf und wir arbeiteten gezielt an den Schwerpunkten Belastungsphasen und den Fluchten. Die eine Gruppe Helfer ging mit unserem LRO André Fermum, die anderen arbeiteten mit mir. An dieser Stelle möchte ich mich auch für den Einsatz der LV-Helfer bedanken, die immer wieder Hilfestellungen gaben, aber vor allem auch wichtige Tipps für die Junghelfer übrig hatten.



Fotos: Saskia Fels

Die Landesverbandshelfer Robert Bösel, Fabian Luther sowie Robert Löchel stellten sich ebenfalls der Sichtung und zeigten insgesamt überzeugende Leistungen, nahmen Kritik konstruktiv auf und gewährten auch den unerfahrenen Helfern einen Einblick in eine fordernde, selektive Helferarbeit. Aus den anfänglichen Übungen stachen einige Schutzdiensthelfer heraus, jedoch, mit Ricardo Rauschenbach, einer ganz besonders. So war er der Einzige, der am Ende einen Helferschein erwerben wollte. Auch wenn er hier und da natürlich noch Entwicklungspotenzial hat und an sich arbeiten muss, zeigte er schon eine sehr anspruchsvolle Arbeit, konnte überzeugen und somit den Helferschein bekommen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Beteiligten für den Tag bedanken. Bei den Schutzdienst Helfern für ihr Engagement, bei den Hundeführern, die zahlreich zur Verfügung standen, bei meinen fünf Vorstandskollegen, die ebenfalls vor Ort waren, bei unserem LRO André Fermum für seine Unterstützung und natürlich auch bei dem Verein GHV Spandau/Güterfelde. Es fehlte an nichts und wir wurden wunderbar verköstigt. All dies machte den Tag zu einer gelungenen Veranstaltung, die wir zeitnah, mit einer hoffentlich ähnlichen Anzahl an Teilnehmern, wiederholen werden.

SPORTLICHE GRÜßE
JÉRÔME JENKINS, OBMANN FÜR GEBRAUCHSHUNDESORT





Die Glücksbringer am Richtertisch



Teil des Vorstands des LV, v.l.n.r.: Saskia Fels, Thomas Mohs, Sven Droste, Robert Löchel, Karola Kunath



Glücksboten Anton und Robert bei der Siegerehrung

Richterin Vivien Menger
Fotos: Stefanie Bösel

LANDESMEISTERSCHAFT BERLIN / BRANDENBURG AGILITY 2023

Am 4. März fand die Landesverbandsmeisterschaft Agility Berlin Brandenburg statt.

Der Verein „Kinder- und Jugendhunde-sportverein Hot Dogs e.V.“ hatte sich bereit erklärt die Landesmeisterschaft durchzuführen. Bedingt durch die zu erwartenden Temperaturen wurde das Turnier in der extra dafür hergerichteten Dosse-Halle ausgetragen. Schon vor der Halle konnte man an der Zahl der Camper sehen, dass die Location gut angenommen wird. Im Inneren wurden die Aktiven dann durch eine festlich, in den DVG-Farben geschmückte Mehrzweckhalle mit besten Voraussetzungen begrüßt. Die Parcours wurden durch Vivien Menger erdacht und gebaut. Der eine oder andere wird sie bei den WM Qualis als Richterin wiedersehen.

Gegen neun Uhr wurde die Veranstaltung durch den OfA des LV Sven Droste mit einer packenden Ansprache eröffnet. Auch ein Teil des Vorstandes des Landesverbandes ließ es sich nicht nehmen, der Veranstaltung beizuwohnen. Ihnen sowie den anderen Zuschauern und Aktiven wurde ein bis zum Schluss spannendes Turnier geboten. Immer wieder fielen nicht nur die Stangen, sondern auch die Bestzeiten. Zum Schluss stand in allen Größenklassen der A3 ein Landesmeister fest. In den Klassen A2 und A1 wurde der Bären-cup Landes-sieger gesucht und gefunden.

Bei der Siegerehrung gab es die obligatorischen Schleifen. Zusätzlich erhielten die Plätze 1-4 jeder Größenklasse ein Ticket für die DVG Masters in Hückelhoven. Diese

wurden vom Vorsitzenden des LV Robert Löchel und dem jüngsten Starter Anton Equitz (6) überreicht. Die älteste Starterin war 72 Jahre jung. Man sieht also, Agility ist für jung und alt, Rassehunde und Mischlinge geeignet.

HIER DIE ERGEBNISLISTE DER PLÄTZE 1-4

LANDESMEISTERSCHAFT A3:

A3 LARGE:

1. Anja Kunz - Wubke
2. Daniela Lorenz - Zazzle
3. Ulrike Klopsch - Elliot
4. Christine Franke - Ellie

A3 MEDIUM:

1. Thomas Hvalec - Zabadac
2. Simone Schulze - Bingo
3. Katja Equitz - Marvel
4. Irene Abendroth - Xanthos

A3 INTERMEDIATE:

1. Daniela Lorenz - Kuba
2. Marlies Bereuter - Oxi

A3 SMALL:

1. Sven Droste - A'Mogwai
2. Ralf Gerhardt - Keanu
3. Ralf Gerhardt - Linchen
4. Janina Kruse - Smurf

BÄRENCUP A2:

A2 LARGE:

1. Stephanie Hering - Nip it
2. Birgit Haufe - Loki
3. Jennifer Mahnecke - Amani

A2 MEDIUM:

1. Birgit Berg - Nomy
2. Laura Berens - Josy
3. Simone Schulze - Raffi

A2 INTERMEDIATE:

1. Vanessa Leuzzi - Lavender
2. Stephan Morabel - Scaly
3. Mario Mahnecke - Fee

A2 SMALL:

1. Kerstin Stübung - Havanna
2. Peter Schmidli - Q

BÄRENCUP A1:

A1 LARGE:

1. Sandra Bagnaresi - Hui Buh
2. Nadja Garlipp - Maxie
3. Carola Bach - Flexx

A1 MEDIUM:

1. Raphael Equitz - Hulk
2. Anton Equitz - Marvel
3. Sandra Dunst - Carlotta

A1 INTERMEDIATE:

1. Cornelia Splitt - Dörthe
2. Thomas Schreyer - Zuleika

A1 SMALL:

1. Peter Schmidli - Dembe
2. Carolin Paborn - Aivee

Herzlichen Glückwunsch an alle Starter

THOMAS MOHS, OBMANN FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT LV B/BB

Alle Sieger der LM Agility 2023



Foto: Stefanie Bösel

LANDESVERBAND HAMBURG

www.dvg-lv-hamburg.de

FÄHRTENHUNDMEISTERSCHAFT LV HAMBURG AM 19.03.2023

Die Fährtenhundmeisterschaft des LV Hamburg fand nun zum zweiten Mal bereits im März anstatt im Oktober statt. Da sich das Finden eines Ausrichters in diesem Jahr besonders schwierig gestaltete, waren alle Teilnehmenden froh, als sich der PGHV Bliedersdorf bereit erklärte, die Veranstaltung zu übernehmen.

Bei sonnigem, aber dennoch recht kühlem Wetter, trafen sich also 9 Hund-/Menschenteams, die allesamt gespannt waren, wie der Tag weiter verlaufen würde. Schön war, dass alle Fährten auf demselben Gelände gelegt wurden. So konnte in lockerer, sportlicher Atmosphäre mit jedem Hund mitgefiebert werden.

Letztlich konnte Heike Heins mit ihrem Larry mit 98 Punkten überzeugen und sich zur Bundessiegerprüfung in Güstrow qualifizieren. Danach folgen Sandra Meyer mit Ajax und 96 Punkten, Dritte wurden Bianca Kurkutsch mit ihrem Nappo Mango Jerry vom Brunsbeker Land sowie Dorit Ahrens mit ihrem Pander vom Auerwild mit jeweils 94 Punkten.

Insgesamt konnten 7 Teams das Prüfungsziel erreichen, alle mindestens im SG. Jedoch liegen Freud und Leid meist dicht beieinander: für 2 der Teilnehmer reichte es am Ende leider nicht zum Bestehen.

Der PGHV Bliedersdorf hat sich alle Mühe gegeben, den Teilnehmenden sowie den Funktionären einen angenehmen und top organisierten Tag zu bereiten. Dies ist durchaus gelungen!

Ein großes Dankeschön hierfür geht an die Vereinsvorsitzende Gundula Meyer mit ihrem gesamten Team.

Ebenfalls zu danken ist den Fährten- und Verleilungslegern, die einen großartigen Job gemacht und gleichmäßige Fährten sowie Verleilungen gelegt haben. Nicht zu vergessen ist natürlich der Leistungsrichter, Frank Bukowski, der sehr fair gerichtet hat und seine Richtweise immer sehr gut nachvollziehbar erläuterte.

SANDRA MEYER, OFÖ



Foto: Heike Heins

LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ

www.dvg-hrp.de

NEUES PRÄSIDIUM UND NEUER PRÄSIDENT GEWÄHLT

Am 26.02.2023 wurde die Jahreshauptversammlung des Landesverbandes Hessen/Rheinland-Pfalz in der Cäciliahütte in Sinzig durchgeführt. Wie seit langem angekündigt, trat unser langjähriger Präsident Stephan Schega nicht mehr zur Wiederwahl an. Nach der Begrüßung und zahlreichen ausstehenden Ehrungen, die in der Vergangenheit aufgrund der Corona-Problematik verschoben werden mussten, wurde zunächst dem alten Präsidium Entlastung erteilt.

Die anschließende Wahlleitung übernahm der Präsident des DVG Christoph Holzschneider. Die Versammlung wählte dann den bisherigen Vizepräsidenten Friedrich Kühnreiter-Fritz einstimmig zum neuen Präsidenten unseres Landesverbandes. Ihm zur Seite steht Gerlinde Dobler als neue Vizepräsidentin. Ebenso neu im Präsidium sind die neue Geschäftsführerin Katharina Gräfen, der Beauftragte für Rally Obedience Dirk Lippman und die Beauftragte für Hoopers Saskia Selbach. Nachdem der Wahlvorgang abgeschlossen war, wurde

der bisherige Präsident Stephan Schega aufgrund Beschlusses des bisherigen Präsidiums durch unseren neuen Präsidenten zum Ehrenpräsidenten ernannt. Der Landesverband hat also jetzt neben Dr. Jörg Valentin mit Stephan Schega einen zweiten Ehrenpräsidenten. Auf das neue Präsidium warten neben dem Tagesgeschäft zahlreiche Aufgaben. So soll ein Konzept erarbeitet werden, wie einzelne Hundesportler zukünftig bei Teilnahme an internationalen Wettkämpfen durch den Landesverband gefördert werden können. Geändert werden soll auch die Struktur des Präsidiums, das durch die zahlreichen neuen Sportarten immer größer zu werden droht. Das Präsidium soll personell verkleinert werden, zwecks effizienterer Arbeit und schnellerer Entscheidungsfindung. Konkret ist angedacht, die bisherigen Obmänner/Obfrauen sowie die Beauftragten für die einzelnen Sportarten durch einen oder mehrere Sportkoordinatoren zu ersetzen, die sich um die Sportarten kümmern und Ansprechpartner für die einzelnen Vereine sind.

UBALD SANS, RFÖ

Foto: Lena Blaschke OFA



BUNDESSIEGER PRÜFUNG CANICROSS 2023 IN EUSKIRCHEN FLINKE PFOTEN AHRWEILER/LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ

Fotos: Stephanie Filla, Janke Schicke, Ingrid Blüm, HSF Grafschaft „Flinke Pfoten“, LV Hessen/Rheinland-Pfalz

Kirby am Bike



Kaya am Bike



Sammy am Scooter i.d. Staffel



Tyri beim CaniCross



Sammy am Scooter



Wir sind sehr stolz darauf, dass sich aus unserem Verein drei(!) Athletinnen/Athleten für die Bundessiegerprüfung Canicross 2023 qualifizieren konnten! Und das sogar in allen drei Disziplinen:

- ! Daniela mit dem Mix León im Canicross
 - ! Marlen mit ihren beiden Malinois Kaya im Dogscooter und mit Kirby im Bikejöring
 - ! Joseph mit dem Border Colli Mix Sam im Dogscooter und mit der europäischen Schlittenhündin Æventýri im Canicross
- Leider konnte Daniela verletzungsbedingt nicht antreten.

Es waren zwei sehr anstrengende, aber auch sehr erfolgreiche Tage für den Verein und für den Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz. Spannend und auch mit – bei einem solch großen Wettkampf üblichen – Höhen und Tiefen. Es wurden die Ergebnisse von zwei Wettkampftagen zusammengezählt und so am Ende der Bundessieger ermittelt.

1. TAG: SAMSTAG

Es ging für alle Teams auf die Langstrecke: 3,4 Kilometer in den Disziplinen Dogscooter und Bikejöring; 4,5 Kilometer im Canicross. Alle Teams waren hochmotiviert, die Strecke war schnell, aber stellenweise anspruchsvoll (Klare Richtungskommandos und deren Umsetzung war absolute Pflicht) mit einem streckenweisen sehr harten Untergrund. Die Canicross-Strecke hatte zudem eine längere Passage mit „Head-On-Passing“, bei dem sich die Teams während des Laufs entgegenkamen (praktisch „Gegenverkehr“). Auch hier war die Konzentration unserer Hunde auf ihre Aufgabe absolut wesentlich.

Zuerst startete Marlen im Bikejöring. Beim ersten Start mit ihrer Hündin Kirby wurde sie leider ohne Verschulden in einen Unfall verwickelt – Kirby geriet in einen Stromzaun, Leine gerissen und im Rad verheddert usw. Beide, Marlen und Kirby, haben sich nicht einschüchtern lassen, Mut gezeigt und sind die Langstrecke trotz dieser Umstände zu Ende gefahren. Dazu haben sich die beiden Kämpferinnen auch an Tag Zwei durchgebissen und die Qualifikation für die WM belgischer Schäferhunde erreicht! Mit ein wenig Glück wird Marlen im Herbst Mitglied im deutschen Team und nimmt 2024 an der WM in Italien teil – Daumen sind gedrückt! Respekt für Euer Durchhalten!

Danach starteten Marlen mit Kaya und Joseph mit Sammy im Dogscooter. Sammy hat keinen Zweifel daran gelassen, an diesem Tag nichts anderes als Vollgas zu geben und beendete die Langstrecke bereits nach 7:50 Minuten. Auch Kaya hat sehr motiviert gearbeitet. Marlen hatte sich ja trotz noch nicht ausgeheilte Verletzung der Herausforderung gestellt und konnte mit Kaya den 7. Platz im Scooter erreichen. Super Leistung!

Zum Schluss starteten Joseph mit Æventýri im Canicross und konnten die 4,5 km nach 16:55 Minuten in einer guten Zeit ins Ziel bringen. Besonders stolz ist Joseph auf die saubere Arbeit von Tyri bei den Überholmanövern und den Stellen mit Gegenverkehr. Das hat sie wirklich klasse gemacht! Das Training hat sich bezahlt gemacht.

ZWISCHENPLATZIERUNGEN DES ERSTEN TAGES:

- ! Marlen mit Kirby auf Platz 19
- ! Marlen mit Kaya auf Platz 7
- ! Joseph mit Sammy auf Platz 1
- ! Joseph mit Æventýri auf Platz 3

Jetzt hieß es für Hund und Mensch ausruhen und am Tag Zwei alle Kräfte sammeln, mit dem Ziel die guten Platzierungen des ersten Tages zu halten.

2. TAG: SONNTAG

Das Wetter war weiterhin trocken und kalt – optimal. Alle Teams waren höchst motiviert, heute war die 2,8km Kurzstrecke zu bewältigen: Eine kürzere und leicht entschärfte Version der Langstrecke. Von Müdigkeit bei Kirby, Kaya, Sammy und Tyri war nichts zu spüren. Als ob sie wüssten, dass es um etwas geht. Gerade Kirby ist wieder absolut unerschrocken auf den Trail gegangen und auch Kaya hat noch mal „dran gezogen“. Und so konnte Marlen ihre Zeiten noch mal verbessern. Sammy und Joseph waren nur 21 Sekunden vor ihren nächsten Verfolgern. Die kann man am Scooter schon herausfahren. Sam hat sich aber nicht mehr die Butter vom Brot nehmen lassen und ist losgeschossen wie eine Rakete. In der Spitze hatte das Team Joseph/Sammy dabei 36 km/h drauf. Joseph und Sam bauten ihren Vorsprung dann sogar noch auf 47 Sekunden aus! Wahnsinn! Schon mit etwas müden Beinen bei Joseph folgte dann der Canicross

mit Tyri. Also Zähne zusammenbeißen und vielleicht noch mal an die beiden Führenden herankommen; Als Team noch mal alles geben. Das haben sie auch gemacht. Nach 9:52 waren die 2,8 km Geschichte und der dritte Platz wurde gehalten!

Bei den abschließenden Staffelwettkämpfen trat dann noch der Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz gegen die sehr starken anderen Landesverbände an. Es ging noch mal auf eine gut 1 km lange Strecke: Zuerst Canicross mit Yvonne Landauer und Jackpot, dann Scooter mit Joseph und Sammy und abschließend Bikejöring mit Marlen und Kaya. Für die SportlerInnen und Hundeathleten immer eine kleine Herausforderung: Warten und starten doch die Teams nebeneinander(!) in den Startboxen. Das hat wahnsinnig Spaß gemacht und wir haben alle sechs noch mal alles reingehauen. Richtig klasse!

DAS ENDERGEBNIS DER BUNDESSIEGERPRÜFUNG CANICROSS IST DAMIT SEHR, SEHR ERFOLGREICH AUSGEFALLEN:

- ! Marlen mit Kirby auf Platz 19 im Bikejöring (Aktivenklasse)
- ! Marlen mit Kaya auf Platz 7 im Dogscooter (Aktivenklasse)
- ! Joseph mit Sammy Bundessieger im Dogscooter (Seniorenklasse)
- ! Joseph mit Æventýri Platz 3 im Canicross(Seniorenklasse)

Etwas Kritik darf aber auch bei aller Freude über die Leistungen der Teams genannt werden:

- ! Die Strecke war sehr hart und sehr asphaltlastig. Nicht jeder Hund hat gute Pfoten und nicht alle Teams haben ihre Hunde an Booties gewöhnt.
- ! Die Canicrossstrecke am Samstag verlief vor den Head-On-Passing-Passagen praktisch durch den Aufenthaltsbereich in der Nähe des Ziels. Das hat viele Hunde verwirrt und sie sind aus dem Zug gegangen.
- ! Die Streckenführung war an einigen Stellen unklar. An diesen Stellen hätten Streckenposten oder eine deutlichere Absperrung der anderen Wege geholfen.
- ! Mehr als ärgerlich war der aktive Elektrozaun auf einem Streckenabschnitt. Das sollte eigentlich tabu sein. Mindestens hätte sehr deutlich hingewiesen werden müssen.



Tyri beim Start

Sammy im Ziel

Auf einer BSP treffen sich Hundesportler aus ganz Deutschland, um sich zu messen, aber auch, um nette Gespräche zu führen oder über Equipment zu fachsimpeln. Für dieses Community-Feeling – und beim Canicross gibt es eine tolle Community – sollte eine BSP einen Rahmen bieten. Im Aufenthaltsbereich fehlte es mir dazu an Sitzgelegenheiten und ggf. einem Zelt. Hätte es geregnet, wäre der Platz sicher sehr schnell leer gewesen. Aber wir hatten ja Glück mit dem Wetter. Auch ein paar mehr Aussteller, die Leckerchen für Mensch und Hund anbieten oder Equipment verkaufen, hätten dem Ambiente sicher sehr gutgetan.

Mein persönliches Highlight – neben dem 1. Platz beim Dogscooter – waren die Staffeln. Das ist ein schneller Wettbewerb mit enorm viel Energie und sowohl für die AthletInnen wie Zuschauer richtig spannend. Die Staffeln sollten bei den kommenden Bundessiegerprüfungen unbedingt fest im Programm verankert sein.

Es hat mir mit meinen Mitstreiterinnen wirklich wahnsinnig viel Spaß gemacht. Trotz einiger Widrigkeiten war eine tolle Stimmung, sehr nette Leute und wirklich tolle Mensch/Hund-Teams aus ganz Deutschland. Danke auch an Isabell Sommer (Obfrau für THS im Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz) für die tolle Betreuung während des Wettkampfes. Es ist immer wieder großartig zu sehen und zu spüren, wie Mensch und Hund bei dem Sport buchstäblich eine Einheit bilden können und als echte Teams zusammen mehr leisten, als die es allein könnten! Wir freuen uns auf das nächste Jahr!

JOSEPH NEUBAUER

LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

www.dvg-niedersachsen.de

KURS ERSTE HILFE AM HUND BEIM HSV OSTERODE



Am 11.03.2023 trafen sich 30 Teilnehmer, die sich aus Mitgliedern des Hundevereins und Gästen aus bestehenden Trainingsgruppen zusammen setzten mit den beiden Tierärztinnen Franziska Hanisch und Jana Göbel im Vereinsheim, um in Theorie und Praxis das richtige Verhalten bei „tierischen“ Notfällen beim Hund zu erlernen.

Es ging dabei sowohl um den Selbstschutz in Gefahrenlagen bei fremden, aber auch eigenen Hunden, als auch um Diagnosemöglichkeiten und das angemessene Verhalten in Notsituationen. Die Tierärztinnen thematisierten dabei Situationen wie z.B. Schock, Hitzschlag, Magendrehung oder Vergiftungen. Auch Reanimation und Wundversorgung waren Themen. Die richtige Wundversorgung wurde von den Tierärztinnen an einem Hund gezeigt. Die Teilnehmer hatten anschließend die Möglichkeit das Gelernte an Kuscheltieren auszuprobieren. Sie wurden dabei von den Tierärztinnen beraten und unterstützt.

Zum Schluss wurde auch noch besprochen, welche Vorbereitungen für einen Urlaub mit Hund zu treffen sind, um in Notfall schnell reagieren zu können. Franziska Hanisch und Jana Göbel verteilten an alle Teilnehmer u. a. Listen mit für Tiere giftige Pflanzen und Lebensmittel.

ULLA HÄDELER, PRESSEWARTIN, HSV OSTERODE



LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND

www.lv-nord-rheinland.de

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2023



Foto: Willibert Heinrichs

Am 26. Februar 2023 fand in Inden-Altendorf die Jahreshauptversammlung des Landesverbands statt.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Ulrich Fenners wurde die geänderte Tagesordnung genehmigt. Ebenso wurde die Niederschrift der letzten Jahreshauptversammlung genehmigt. Im Anschluss wurden mehrere Vereine für ihre Zugehörigkeit zum DVG geehrt. Die geschäftsführenden Vorstandsmitglieder

Nicole Weidner wurden für 10 Jahre Mitgliedschaft und Claudia Kemena für 40 Jahre Zugehörigkeit zum Verband geehrt. Der Sportfreund Manfred Klingele wurde zum Ehrenmitglied des DVG und zum Ehrenleistungsrichter ernannt. Diese Ehre wurde auch dem LV Vorsitzenden Ulrich Fenners zuteil. Der Sportfreund Heinz Ziemes wurde ebenfalls zum Ehrenmitglied des DVG ernannt. Zum Abschluss wurde der Ehrenlandesvorsitzende Bernd Sander für seine langjährige Tätigkeit im Landesverband und seiner Kreisgruppe geehrt.

Zu den Jahresberichten gab es keine Fragen oder Anmerkungen. Nach dem Bericht der Kassenprüfer und der Entlastung des Vorstands wurde Pia Dahlhaus zum Ersatzkassenprüfer gewählt.

Durch den Rücktritt des Sportfreunds Karl-Heinz Skorupinski musste ein neuer zweiter Vorsitzender gewählt werden. Die Sportfreundin Petra de Boer wurde in diesen Posten gewählt. Die kommissarische Geschäftsführerin Nicole Weidener wurde für die Restamtszeit zur Geschäftsführerin gewählt.

Es lag ein Antrag vor einen Obmann/frau für Hoopers einzurichten. Da dies eine Satzungsänderung benötigt hätte, wurde vom Vorstand eine Beauftragte für Hoopers installiert. Die Sportfreundin Sandra Borchert wurde zur Beauftragten für Hoopers gewählt. Da auch die Bitte nach einer Landesmeisterschaft Hoopers bestand wurde der Antrag auf ein Pilotprojekt Landesmeisterschaft Hoopers von der Versammlung genehmigt. Der Termin der Veranstaltung ist der 23. Juli 2023 beim MV Hamborn Marxloh.

Der Jahresbeitrag bleibt gleich. Im kommenden Jahr soll eine neue Satzung installiert werden.

Die JHV 2024 findet am 25.2.2024 in Inden-Altendorf statt.

Die Rally Obediencesportler treffen sich am 8./9. 6.2024 im Mitgliedsverein Atsch Breinigerberg, Ausrichter sind die Rally-Dogs Dreiländereck.

Für die Turnierhundsportler ist der MV Oberhausen-Süd in den Ring gestiegen und hat die Veranstaltung bekommen.

Die weiteren Veranstaltungen konnten nicht vergeben werden. Wer Interesse hat, soll sich bitte beim Landesvorstand melden.

Da die Jugendlichen zu den LV-Veranstaltungen kein Meldegeld zahlen, übernimmt der Landesverband dieses und zahlt es an den Ausrichter.

Die Landesmeisterschaft FH wird weiterhin in IGPFH durchgeführt. Als Pilotprojekt für zwei Jahre sollen zu dieser Landesmeisterschaft auch Hunde in der Stufe IFH 1 und IFH 2 gemeldet werden können.

Der Landesvorsitzende gab im Punkt Verschiedenes noch einige Punkte aus den letzten Onlinesitzungen des DVG-Vorstands bekannt.

Zum Abschluss soll nicht vergessen werden zu erwähnen, dass im Saal die Heizung nicht funktioniert hat. Ein Glück, dass Hundesportler im Allgemeinen immer dicke Jacken im Auto haben.

WILLIBERT HEINRICHS

Foto: Willibert Heinrichs

LANDESVERBAND SAARLAND
www.dvg-saarland.de

AUF DEN ZAHN GEFÜHLT: 10 FRAGEN AN DIE SAARLÄNDISCHEN LEISTUNGSRICHTER



Katrin und Ida

Foto: privat

Liebe Katrin, auch wir kennen uns schon sehr lange und ich freue mich, dir heute ein paar Fragen zu stellen.

LEGEN WIR LOS UND DU STELLST DICH ERST EINMAL KURZ VOR:

Mein Name ist Katrin Joachimsky, ich bin 36 Jahre jung. Ich bin im Saarland beim HSV Schmelz-Limbach aktiv und außerdem Mitglied und Gründungsmitglied des Vereins Dogdance Deutschland e.V. im Landesverband Baden-Württemberg. Ich habe zurzeit zwei Hunde, den 11-jährigen Terrier-Mischling Sam und die fast 9-jährige Appenzeller Sennenhund Hündin namens Ida.

WAS IST DEINE LIEBLINGSHUNDERASSE UND WARUM?

Ich habe keine bestimmte Lieblingsrasse, was man wohl auch an meinen eigenen Hunden sieht. Ich glaube, ich werde in meinem Leben immer Hunde unterschiedlicher Rassen haben, bin aber bekennender Terrier-Fan.

WIE KAMST DU ZUM HUNDESPORT?

Ich war bereits als Kind mit dem Foxterrier meiner Eltern im Hundesport aktiv. Nach etwa 10-jähriger Pause, bin ich dann durch meinen ersten eigenen Hund – ganz klassisch – durch die Grunderziehung/Basisstunde zum Hundeverein und somit zum Hundesport zurückgekommen.

IN WELCHEN SPARTEN BIST/WARST DU AKTIV?

Als Kind habe ich ausschließlich Turniersport gemacht. Mit meinen beiden derzeitigen Hunden bin ich sehr vielfältig unterwegs und habe bereits die meisten Sparten ausprobiert. Hauptsächlich betreibe ich allerdings Dogdance, Rally Obedience und Mantrailing.

WAS WAREN DEINE GRÖßTEN ERFOLGE IN DEINEN AUGEN?

Mein größter Erfolg ist in meinen Augen natürlich, dass ich es mit meinem Appenzeller Ida im Sport soweit bringen konnte, dass ich mich für die Richterausbildung qualifizieren konnte. Denn ohne den geeigneten Hund, wäre dies nicht möglich.

SEIT WANN BIST DU LR UND IN WELCHER SPARTE?

Ich bin seit 2021 Richterin der Sparte „Dogdancing“ im DVG.

WARUM WURDEST DU LR?

In der noch ganz jungen Sparte wurden Anwärter für Leistungsrichter gesucht und ich wurde von meiner jetzigen Richterkollegin Lisa Andes angesprochen, ob ich Interesse an einer Ausbildung zum LR hätte. Nach etwas Überlegung habe ich mich dann um eine Ausbildung beim DVG beworben.

WAS STÖRT DICH IM HUNDESPORT AM MEISTEN?

Der derzeitige Trend weg vom Freizeit-Outdoor-Sport, hin zum Leistungssport „höher, schneller, weiter“ und am besten nur in den modernsten Hallen, der in einigen Sparten auf dem Vormarsch ist, gefällt mir nicht besonders.

WAS MAGST DU IM HUNDESPORT BESONDERS?

Ich mag die Vielfältigkeit. Die Vielfältigkeit der Angebote, die wiederum die Möglichkeit schafft, dass für jeden was dabei ist, was eine Vielfältigkeit an vertretenen Hunderassen zur Folge hat.

WAS WAR DEIN SCHÖNSTES ERLEBNIS BEI EINEM EINSATZ ALS LR WAS DIR SPONTAN EINFÄLLT?

Ich kann kein einzelnes schönstes Erlebnis definieren. Für mich ist es jedes Mal ein besonders schönes Erlebnis, wenn ich den allerersten Start der Mensch-Hund-Teams miterleben und bewerten darf. Für die Starter ist dies ein besonderes Erlebnis, an das sie sich sehr lange erinnern werden und für mich ist es eine Freude ein Teil davon sein zu dürfen.

GAB ES EINEN HUND ODER EINEN HF DER DICH BESONDERS BEEINDRUCKT HAT UND WARUM?

Besonders beeindruckend finde ich, wenn ich Menschen und Hunde mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen im Ring bestaunen darf. Zu sehen, was diese Teams in Zusammenarbeit auf die Beine stellen und was die Arbeit und das Training als Mensch-Hund-Team bewirken kann, finde ich immer wieder beeindruckend.

UND ZUM GUTEN SCHLUSS, WAS WILLST DU DEN HUNDEFÜHRERN NOCH GERNE SAGEN UND MIT AUF IHREN WEG GEBEN?

Traut euch an Wettkämpfen teilzunehmen und lasst uns daran teilhaben, was ihr mit euren Vierbeinern als Team erarbeitet habt, denn jeder noch so kleine Erfolg zählt und ist es wert gesehen zu werden.

VIELEN DANK KATRIN UND WEITERHIN SCHÖNE TAGE BEIM RICHTEN UND TÄNZEN!

EVELYN SCHUDELL, OFÖ LV SAARLAND

AUF DEN ZAHN GEFÜHLT: 10 FRAGEN AN DIE SAARLÄNDISCHEN RICHTER UND BEWERTER

Hallo Lisa, wir kennen uns ja nun auch schon ein paar Jahrzehnte und teilten uns lange den gleichen Sport, oftmals die Altersklasse und die Liebe zu den verrückten Terriern! Zu den Tänzen konnte mich bisher noch niemand verführen, aber ich finde es wahnsinnig toll, was ihr so auf die Beine stellt.

JETZT DARFST DU LOSLEGEN UND EIN BISSCHEN WAS ERZÄHLEN:

Hey Evelyn, also dann wollen wir mal: Mein Name ist Lisa Andes, ich bin 38 Jahre alt und mein Verein sind die Hundefreunde Landsweiler Reden. Meine Hunde sind Lotti und Cobra, beides Glatthaarfoxterrier. Ich habe schon als Kind mit Hundesport angefangen, damals beim MV Schmelz-Limbach, und seit der Zeit mehrere Hunde in verschiedensten Sportarten geführt. Angefangen mit THS, Agility, Geländelauf/Canicross, über Obedience, bis zum Schutzhundesport und natürlich meine aktuelle Haupt-sportart Dogdancing.

WAS IST DEINE LIEBLINGSHUNDERASSE UND WARUM?

Meine Lieblingshunderasse ist schnell, spritzig, aufgeweckt, eher übermotiviert als lustlos, eher laut als leise, für jeden Spaß und jeden Sport zu haben, klein – kann aber alles was große Hunde auch können ... Terrier ;-)) momentan wie bereits oben erwähnt der Glatthaarfoxterrier.

WIE KAMST DU ZUM HUNDESPORT?

Als Kind bin ich zum Hundesport gekommen, weil mein Hund (ein Schäfermix) nicht auf mich gehört hat und meine Eltern mich ins Hundetraining geschickt haben ;-) Der MV Schmelz-Limbach hat mich sehr gefördert, was sicher in der Kombination ich und mein Hund nicht leicht war, und so kamen schnell die ersten THS Turniere.

IN WELCHEN SPARTEN BIST/WARST DU AKTIV?

Ich war bereits in fast allen Sparten aktiv. Wie oben beschrieben bin ich im THS groß geworden und es ist immer noch meine Herzenssportart, habe dann im Agi mitgemischt, bin auch mal Obi und sogar RO gestartet ... Dann kam mit meinem Hund Cliffi noch der Schutzhundesport dazu ... Trainiert ohne Turnierstart habe ich sogar schon Frisbee, Hoopers und Flyball. Dogdance begleitet mich seit nunmehr fast 20 Jahren, seit damals das HSZ St. Wendel ein allererstes Seminar organisiert hatte. Ich bin weiter drangeblieben und habe über die Jahre eine kleine Gruppe aufgebaut. Mittlerweile ist Dogdancing DVG Sportart, mal sehen, wie es damit weitergeht.

WAS WAREN DEINE GRÖßTEN ERFOLGE IN DEINEN AUGEN?

Ich war im THS auf mehreren BSPs und VDH DMs, und im Dogdance sogar zwei Mal auf der offenen Europameisterschaft, aber das größte Erlebnis war bisher definitiv die Teilnahme mit meiner Foxi am „international Freestyle“ auf der Crufts in Birmingham 2014.

SEIT WANN BIST DU LR UND IN WELCHER SPARTE?

Leistungsrichter bin ich seit 2021 im Bereich Dogdancing.

WARUM WURDEST DU LR?

Dogdancing ist sehr neu im DVG und dementsprechend gibt es noch wenige Richter. Ich wurde gefragt und habe ja gesagt.

WAS STÖRT DICH IM HUNDESPORT AM MEISTEN?

Eigentlich nix ;-)) Ich mag alle Sportarten und die Eigenheiten ihrer Starter ;-))

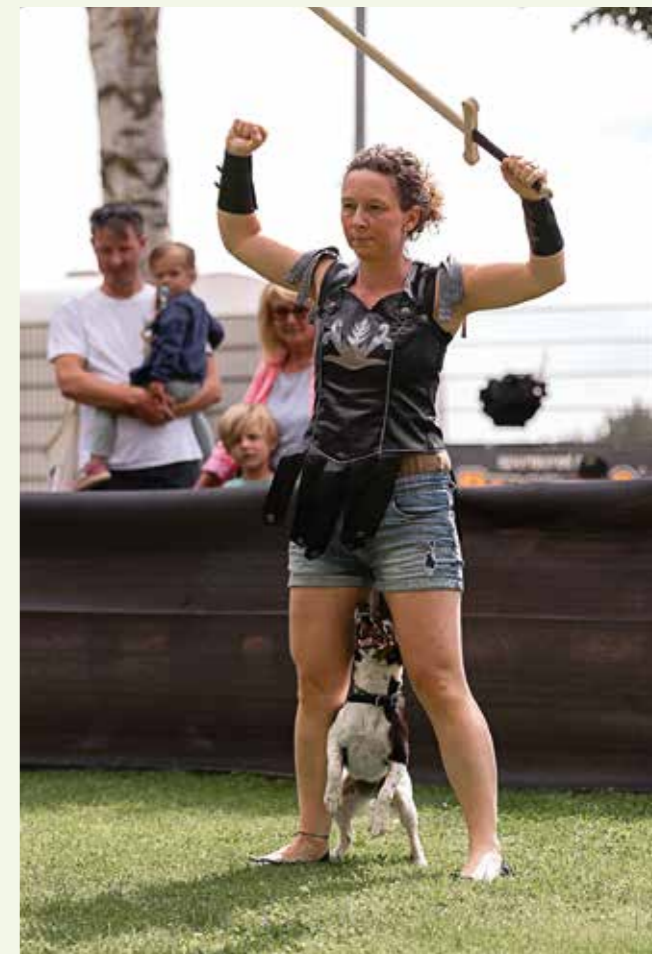


Foto: Lisa Andes

WAS MAGST DU IM HUNDESPORT BESONDERS?

Ich mag es besonders, einen Hund entsprechend seinen Fähigkeiten und Vorlieben auszubilden. Ich finde es toll, dass es für jeden Hund und jeden Mensch die passende Sportart gibt.

GAB ES EINEN HUND ODER EINEN HF DER DICH BESONDERS BEEINDRUCKT HAT UND WARUM?

Ich hatte noch nicht so viele Einsätze. Ein sehr schönes kleines Outdoorturnier in Hessen hatte eine tolle Atmosphäre und da ist mir auch ein Tanz eines Teams besonders in Erinnerung geblieben.

UND ZUM GUTEN SCHLUSS: WAS WILLST DU DEN HUNDEFÜHRERN NOCH GERNE SAGEN UND MIT AUF IHREN WEG GEBEN?

Ich möchte allen mit auf den Weg geben: Traut euch! Trainiert eure Hunde gut, vertraut auf eure Fähigkeiten, seit euch eurer Stärken bewusst und traut euch euer Können zu zeigen. Egal welche Sportart ihr für euch entdeckt habt, zeigt uns was ihr könnt!

VIELEN DANK LISA UND VIEL SPASS BEI DEN FOLGENDEN EINSÄTZEN UND TÄNZEN MIT DEINER TERRIER-BANDE.

EVELYN SCHUDELL, ÖFO SAARLAND

In diesem Jahr fand für den Hundesportverein Altforweiler-Berus ein großer Umbruch statt. Nach 30 Jahren hat Günter Winter den Posten als 1. Vorsitzenden auf eigenen Wunsch

HUNDESPORTVEREIN ALTFORWEILER-BERUS – DER KREISLAUF SCHLIEßT SICH

verlassen. Wir haben das Glück, dass er uns weiter mit Rat und Tat als Beisitzer im Vorstand unterstützten wird.

Als der Verein 1985 gegründet wurde, war Günter bereits Mitglied des Vereins und als Beisitzer im Vorstand aktiv. So begann und endet das Engagement im Verein als Beisitzer, der Kreislauf schließt sich.

Günter prägte mit seiner ruhigen und gelassenen Art stets die Entwicklung des Vereins. Als Vorsitzender hatte er auch immer ein offenes Ohr für jeden, der mit seinen Problemen auf ihn zu kam. So entwickelte sich der Verein zu einer sehr gefragten Anlaufstelle für Hundesport in der ganzen Region.

Wir bedanken uns für dieses jahrzehntelange Engagement und haben Günter Winter zum Ehrenvorsitzenden des HSV Altforweiler-Berus ernannt.

Vielen Dank Günter! Wir hoffen, dass du uns noch sehr lange mit Rat und Tat unterstützen wirst.

NADINE BUSS, SCHRIFTFÜHRERIN
HSV ALTFORWEILER-BERUS



Ernennungsurkunde für G. Winter als Ehrenvorsitzender



Günter Winter – 30 Jahre MV-Vorsitzender
Foto: HSV Altforweiler-Berus

BSP CANICROSS EUSKIRCHEN

In diesem Jahr fand die BSP Canicross, Dogscooter und Bikejöring am 04./05. März in Euskirchen statt. Das Wetter spielte mit und somit waren zumindest die Temperaturen kein Problem. Aus dem Saarland reisten krankheitsbedingt nur noch 8 Teilnehmer mit ihren Hunden an. Diese Teams gaben jedoch alles, um das Saarland würdig zu vertreten.

An Tag 1 ging es zunächst für die Bikejöring und Dogscooter Teams auf die knapp 3,4 km lange Strecke. Anschließend folgten die Läufer auf einer 4,5 km langen Strecke. Auf diesen Strecken wurde um eine gute Ausgangsposition für den folgenden Tag gekämpft. Dort ging es dann für alle Teams auf die gleiche Strecke von ca. 2,8 km. In der Aktivenklasse (M) startete Dominic Buß (HSV Altforweiler-Berus) mit seinem Cloud. Mit einer Gesamtzeit von 12:56 min platzierten sie sich auf einem tollen 5. Platz (von 6 Teilnehmern). In der Aktivenklasse (W) sicherte sich Yvonne Schuler (HSV Urexweiler) mit Cashew einen starken 7. Platz in 12:47 min. Diana Groß (V.d.H. Saarlouis) und Bo in 12:58 den 8. Platz. Yvonne Moster (V.d.H. Saarlouis) und Cadoc erreichten in 15:37 min den 16. Platz (von 21 Teilnehmern). In der Klasse Dogscooter 2 Aktiven (W) konnte Yvonne Moster sich mit Line + Moon in 13:01 min den 1. Platz (von 1 Teilnehmer) und damit den Titel Bundessieger sichern. In der Klasse Dogscooter 1 startete Theresa Meigel (V.d.H. Saarlouis) gleich zweimal. Mit Fala erreichte sie in 13:55 min den 4. Platz und mit Yukon konnte sie sich in 13:20 min den 1. Platz (von 7 Teilnehmern) und den Titel Bundessieger sichern. In der Altersklasse Senioren (M) fuhr Harry Leiding (HSV Altforweiler-Berus) mit Lenja in 18:08 min

auf den 7. Platz (von 7 Teilnehmern). Zum Abschluss kamen dann noch die Läufer. In der stark besetzten Klasse der Aktiven (W) gingen Nadine Buß (HSV Altforweiler-Berus) und Pia Trede (V.d.H. Saarlouis) an den Start. Nadine und Suki sicherten sich in 29:56 min den 11. Platz und Pia mit Scooby in 32:15 min den 22. Platz (von 24 Teilnehmern). Bei den Senioren (M) ging erneut Harry Leiding (HSV Altforweiler-Berus) diesmal mit Ireen an den Start. In 30:32 min erreichten die Beiden den 8. Platz (von 8 Teilnehmern). Abschließend gab es noch den Staffelwettbewerb. Die Läuferstaffel musste krankheits- und verletzungsbedingt leider ausfallen. In der Mixed Staffel starteten Yvonne

Siegerehrung DS 1



Siegerehrung DS 2



Yvonne und Cashew
Foto: Archiv: MV Altforweiler-Berus



Nadine und Suki
Foto: Stephanie Fillan



Dominique und Cloud
Foto: Jana Schicke

Moster mit Line (Läufer), Theresa Meigel mit Fala (Dogscooter) und Diana Groß mit BO (Bikejöring). Die Staffel erreichte den 6. Platz.

Wir alle freuen uns auf die kommende THS Saison und die nächste BSP in Hamburg!

Nach den Worten über die tollen Leistungen von den saarländischen Sportlern, möchte ich diese Chance nutzen, um meine Gedanken über die Veranstaltung auszusprechen. Es soll dabei nicht der Veranstalter an den Pranger gestellt werden, aber es muss darüber gesprochen werden, dass Dinge, die an diesem Wochenende geschehen sind, kein weiteres Mal vorkommen. In der heutigen Zeit ist es nicht mehr so ganz leicht einen Veranstalter zu finden, der die Möglichkeiten hat, eine große Meisterschaft auszurichten. Wir sind alle froh, wenn für das Jahr ein Veranstalter feststeht, der die Herausforderung annimmt. Für mich stellt sich dabei die Frage, sollte jeder Verein sich dieser Herausforderung alleine stellen oder gibt es Möglichkeiten, dass man sich Unterstützung sucht? Andere Vereine oder auch anwesende Hundesportler wären sicherlich auch als Streckenposten eingesprungen, um die Strecke abzusichern. Kann man die Strecke so markieren, dass sich niemand verläuft und es dadurch zu einer Verzerrung des Wettbewerbs kommt? Definitiv ja, denn am zweiten Tag war es auch möglich. Warum wurde die Strecke nicht am Vortag markiert, so dass zur geplanten Zeit eine Streckenbegehung möglich gewesen wäre? Wie wurde reagiert, dass Sportler nach der Begehung auf Missstände (Streckenlänge, Markierung) aufmerksam gemacht haben? Die Strecke war flach und schnell, jedoch ging das bzw. die Bodenbeschaffenheit zu Lasten

unserer Vierbeiner, so dass viele nicht verletzungsfrei im Ziel ankamen. Muss es immer schnell sein oder wäre anspruchsvoll nicht mal eine tolle Herausforderung für alle? Für Camper, die autark stehen können, war die Lage ideal, auch das muss gesagt werden. Für die, die so angereist waren, gab es jedoch kaum Möglichkeiten sich mal aufzuwärmen. Ich bin auch der Meinung, dass für eine Sportveranstaltung Duschen organisiert werden sollten.

Normalerweise sehe ich Kritik über Veranstaltungen immer unter dem Motto: „Erstmal selbst besser machen“, aber ich bin mir sicher, sollten wir uns irgendwann mal in der Lage befinden eine BSP auszurichten, werden wir aus diesen Fehlern gelernt haben und das Beste geben, damit wir unseren Lieblingssport voller Freude und mit positiven Erinnerungen ausüben können.

DIE VOLLSTÄNDIGEN ERGEBNISSE SIND EINZUSEHEN UNTER WWW.DVG-HUNDESPORT.DE.

NADINE BUß, SCHRIFTFÜHRERIN HSV ALTFORWEILER-BERUS

BSP – Team Saarland



Fotos: Archiv: MV Altforweiler-Berus

LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT
www.dvg-sachsen-anhalt.de

BUNDESSIEGERPRÜFUNG CANICROSS 2023 IN EUSKIRCHEN! DIE „FRÜHAUFSTEHER“ AUS SACHSEN-ANHALT RÄUMTEN AB!



Annett Frieske-Sukopp beim Canicross
Foto: Schicke Fotografie



Thoralf Neumann mit Ludwig
Foto: Stephanie Filla - Photographie



Thoralf Neumann beim Canicross
Foto: Schicke Fotografie



Nicole Junk-Falkner beim Bikejöring
Foto: Schicke Fotografie

Am ersten Märzwochenende fand die Bundessieger/Jugendbundessiegerprüfung Canicross, Bikejöring und Dogscooter in Euskirchen LV Nord-Rheinland statt. Aus Sachsen-Anhalt stellten sich 11 Teams aus zwei Vereinen der Herausforderung sich mit anderen Canicrosssportlern zu messen!

Wir gratulieren unserer Jugendlichen Charleen Reichert aus dem MV Harsleben zum Titel Bundesjugendsiegerin im Canicross! Charleen ist mit der Hündin Luna von Chantal Stahl, in zwei Läufen (Samstag 1,5 Km u. Sonntag 2,8 Km) in einer Gesamtzeit 19:42 Minuten Siegerin der Altersklasse weiblich Jugend geworden. Was für eine starke Leistung!

In der Disziplin Canicross (Geländelauf mit Hund) konnten noch weitere Erfolge für die „Frühaufsteher“ erlaufen werden. Die Gesamtzeit setzt sich hier aus zwei Wertungsläufen zusammen. Samstag wurde auf einer Strecke von 4,5 km der Startplatz für Sonntag 2,8 km im Jagdstart erlaufen. Aus dem Verein Cross Athleticdogs wurde Thoralf Neumann mit Ludwig Vizebundessieger

in insgesamt 25:56 Minuten bei den Senioren. In der AK Aktive errang Marcus Irlen mit Bijou in 29:14 Minuten Platz 6, Annett Frieske-Sukop kam in 30:03 Minuten mit Bella auf Platz 12, beide von den Cross Athleticdogs. Vom MV Harsleben startete hier noch Chantal Stahl mit Dakota und errang Platz 19 in 32:13 Minuten. Die Läufer hatten es gerade am Samstag sehr schwer, da die Streckenführung sehr unübersichtlich gestaltet war. Hunde und Hundeführer haben teilweise die Orientierung an manchen Wegpunkten verloren, dieses kostet Zeit und Nerven. Wir waren schon bei der Streckenbesichtigung über die mangelnde Transparenz der Strecke überrascht, geht es hier oder geht da lang? Eigentlich erwarteten wir von einem Zughundesportverein hier eine bessere Vorbereitung, die wohl mangels Helfer nicht gewährleistet wurde. Schade.

Bei den Fahrdisziplinen war die Streckenführung etwas besser. Die Bodenverhältnisse kann man sich nicht immer aussuchen, es muss das genommen werden, was das Gelände bietet.

Gleich zweimal den Titel Bundessieger sicherte sich hier Torsten Gerlach vom MV Cross Athleticdogs! Torsten fuhr im Bikejöring AK Senioren mit Cox seiner Konkurrenz davon und gewann in einer Gesamtzeit von 13:46 Minuten. In der Disziplin Dogscooter 2 Hunde wurde Torsten mit seinen Hunden Holly+Lifa konkurrenzlos Bundessieger der Senioren. In der Disziplin Dogscooter 1 Hund startete Thoralf Neumann mit Rudi aus MV Cross Athleticdogs und belegte in einer Zeit von 15:55 Minuten Platz 5.

Beim Bikejöring wurde Bianca Köhler mit Selene von den Cross Athleticdogs in zwei Kopf an Kopffrennen Vizebundessiegerin in einer Gesamtzeit von 13:35 Minuten. Nicole Junk-Falkner ebenfalls Cross Athleticdogs fuhr mit Flora in 13:04 Minuten bei den weiblichen Aktiven auf Platz 9, Frederic Geuder auch Cross Athleticdogs wurde bei den männlichen Aktiven in einer Zeit von 14:39 min sechster. Nadine Gerlach musste leider Ihren Wettkampf abbrechen, da sich Ihr Hund Vio die Pfote verletzte.

Zum Abschluss der Bundessiegerprüfung standen die Staffeltwettbewerbe an. Unsere Staffeln konnten hier keinen Podestplatz erfahren, bzw. erlaufen, aber es war das Highlight vom Wochenende und hat allen Hunden und Hundeführern viel Spaß gemacht.

Selbstkritik hier, die Staffelaufstellung von mir war nicht optimal. Knapp am Treppchen vorbei.

Fazit des Wochenendes, wir „Frühaufsteher“ sind eine tolle Truppe, wir haben uns gemeinsam durch das chaotisch organisierte Event gekämpft. Sind stolz auf alle Leistungen unserer Sportler, haben uns gefreut so viele alte bekannte Hundesportler wieder getroffen zu haben. Es wurde an diesem Wochenende viel geflucht und kritisiert, teilweise zu Recht! Aber wir sind der Meinung der Landesverband Nord Rheinland hat schon viele, super organisierte

Meisterschaften gestemmt, hier haben sich ein paar verantwortliche Funktionäre darauf verlassen, dass es wie immer gut läuft, was der ausrichtende Verein leider nicht geschafft hat, es sind halt doch viele Helfer nötig, um solch eine große Meisterschaft auszurichten. Mit nur einer Handvoll Helfern und dann noch eigenen Starts am Wochenende geht es nicht glatt. Aber aus Fehlern wird gelernt! Wir sind dankbar für die Möglichkeit zu starten, und es ist nicht immer leicht einen Ausrichter zu finden. Erstmal besser machen ... in diesem Sinne, Glückwunsch an alle Teilnehmer!
EURE SILKE, OFT SACHSEN-ANHALT

LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN
www.dvg-s-h.de

TEAM SCHLESWIG-HOLSTEIN: NICHT NUR SPORTLICH GANZ VORNE MIT DABEI!

Das ferne Euskirchen hat zur zweiten DVG-Bundessiegerprüfung CC/DS/BJ am 04. und 05.03.23 gerufen und wir sind aus dem hohen Norden mit acht motivierten Mensch-Hund-Teams, einer Hand voll Supportern sowie der gesamten Ausstattung von Bikes, Dogscootern, Laufgeschirren und Schutzausrüstung schon am Freitag angereist.

In einem netten Hotel mit noch netterer Bewirtung wurden wir in Empfang genommen und konnten nach einem entspannten Check-in den Austragungsort inkl. Strecke bereits vor dem Trubel am Wochenende begehen. Es wurde spekuliert bzgl. der Wegeführung, diskutiert hinsichtlich der Untergründe und der ungewohnt langen Strecke und schließlich mit freudiger Erwartung den Rennen der beiden folgenden Tage entgegengelockt. Noch ein leckeres, kohlenhydratreiches

Abendessen beim indisch-mexikanischen Italiener und schon war es so weit: Naja, fast ... Wir konnten für einen Turniertag nahezu ausschlafen und sammelten uns gegen 11.00 Uhr am Samstag zur Meldung. Immer wieder überraschend ist das Ambiente der Canicross-BSP: Nach der Pferderennbahn im letzten Jahr, die einen großartigen Überblick geboten hat, befanden wir uns nun in einem öffentlichen Park, in dem neben den bekannten Hundesportgesichtern auch Spaziergänger, Bocciaspieler und Thermenbesucher zu sehen bzw. zu hören waren.

Den Start auf einer 3800 m-Strecke machten April und Fenris in der Aktivenklasse weiblich mit dem Bike – sie kamen zwar mit lädierten Booties, aber sonst heil in einer super Zeit ins Ziel. Mit 2 und 4 Sekunden Vorsprung zu ihren Verfolgerinnen versprach der folgende Tag ordentlich

Spannung! Eine Stunde später ging es für Lars mit Yuma in der Aktivenklasse männlich am Dogscooter los. Die beiden waren sich an einer Kreuzung uneinig, so dass Lars mit ordentlichen Blessuren das Ziel erreichte. Trotz dessen konnte das Team sich einen Vorsprung von etwa 30 Sekunden auf den Zweiten erkämpfen. Kurze Zeit später absolvierten auch Jens und Abby die Strecke mit dem Scooter erfolgreich und sehr zufrieden! Sie konnten bei den Herren der Seniorenklasse einen Platz gutmachen und für den Folgetag war das erklärte Ziel, den dritten Platz zu halten.

Die Läuferteams mussten mit 4500 m eine noch längere Strecke bewältigen, die mehrfach durch die Zuschauermengen und am Start vorbeiführte, was für einige Hunde sehr herausfordernd war. So war es doch hilfreich, wenn man sich hier und da an den Vordermann anhängen konnte. Alle

Nicole Junk-Falkner von den Cross Athleticdogs beim Bikejöring



Foto: Stephanie Filla - Photographie

TEAM SCHLESWIG-HOLSTEIN: NICHT NUR SPORTLICH GANZ VORNE MIT DABEI!



Lars Kramer mit Yuma (1. Platz, Dogscooter, Aktivienklasse männlich) Foto Torsten Stein



Jens Peters mit Abby (3. Platz, Dogscooter, Seniorenklasse männlich) Foto Torsten Stein

fünf Läufer-Teams haben sich tolle Zwischenergebnisse erarbeitet und konnten sich Top-10-Plätze für den folgenden Jagdstart am Sonntag sichern: In der starken Aktivienklasse weiblich erreichten Rebecca mit Katla den vierten Platz, Andrea mit Eywa Platz 7 und Nadja mit Rocky Platz 8. Torsten und Hope starten mit hauchdünnem Abstand von Platz 2 in der Seniorenklasse männlich und Inga greift mit Theo von Platz 7 bei den Damen der Seniorenklasse an.

Nach einem anstrengenden ersten Tag standen nur noch eine heiße Dusche sowie ein gutes Essen im Fokus. So ließen wir es uns beim Chinesen mit einem ausgiebigen Buffet und Live-Cooking gut gehen und rollten nach einem kurzen Abstecher im Gemeinschaftsraum ins Bett.

Renntag Nummer 2 begann deutlich früher und es stand für alle dieselbe 2800 m-Strecke auf dem Plan. Auch hier ging es los mit den Bikes: April und Fenris ließen es sich nicht nehmen, den Mitbewerberinnen zu zeigen, was geht, und das Team siegte souverän mit deutlichem Abstand. Herzlichen Glückwunsch zum Titel der Bundessiegerin 2023 im Bikejöring!

Lars und Yuma haben ebenso vorbildhaft abgeliefert (zum Glück diesmal ohne Sturz!)

und dürfen sich Bundessieger im Dogscooter nennen – Herzlichen Glückwunsch zu diesem herausragenden Titel! Bei Jens und Abby lief es auf der Strecke wie geschmiert! Dann sorgten jedoch falsche Ergebnislisten für Verwirrung – nach einigem Hin und Her stand schließlich fest, dass auch dieses Team aus Schleswig-Holstein das Treppchen besteigen durfte. Es war eine enge Kiste nach vorne, aber das Ziel, den dritten Platz zu halten, wurde erreicht. Auch euch beiden einen Herzlichen Glückwunsch! Sehr spannend machten es Rebecca und Katla – die beiden hatten zwei Teams im Nacken und die gesamte Strecke war ein Kopf-an-Kopf-Rennen. In einem wahn-sinnigen Schlussspurt ließen die beiden die anderen Teams nur 2 und 3 Sekunden hinter sich und verteidigten so den vierten Platz. Toll gefightet!!! Andrea mit Eywa und Nadja mit Rocky bestritten die Strecke kurz hintereinander. Hier hat nach kleinen Streckenunklarheiten Nadja mit ihrem Husky-Mix schließlich die Nase vorn gehabt und ist als siebte ins Ziel gekommen. Nur 6 Sekunden später überquerte Andrea mit der kleinen Eywa die Ziellinie. Ihr wart richtig großartig. Mädels! Herzlichen Glückwunsch zu euren super Ergebnissen!

Torsten und Hope hatten einen Plan im Kopf: so schnell die Beine sie tragen, wird auch gelaufen! Auch hier war bis zum

Torsten Stein mit Hope (1. Platz, Canicross, Seniorenklasse männlich) Foto Birgit Prange



Inga Bergmann mit Theo (7. Platz, Canicross, Seniorenklasse weiblich) Foto April Bortz



Team Schleswig-Holstein Foto Birgit Prange

Schluss nicht klar, wer das Rennen machen wird, denn immer wieder überholten die zwei führenden Teams sich. Aber wer, wenn nicht Torsten! Gekämpft bis zum Schluss und es hat sich gelohnt: Das Team schlit-terte quasi auf Knien als erstes über die Ziellinie. Ein drittes Mal durften wir uns über einen Bundessieger aus Schleswig-Holstein freuen! Herzlichen Glückwunsch!!!

Ein letztes Mal Daumendrücken für die Einzelstarter war angesagt, als es für Inga und Theo losging. Dieser machte es Inga nicht ganz leicht und zeigte, dass noch an der Konstanz beim Ziehen gearbeitet werden muss. Trotz allem: Das war schon der zweite BSP-Start für diesen jungen Hund. Eine tolle Leistung und ein schöner siebter Platz für die beiden! Herzlichen Glückwunsch!

April Bortz mit Fenris (1. Platz, Bikejöring, Aktivienklasse weiblich) Foto Torsten Stein



URLAUB

Urlaubsdomizil im Bayer. Wald

nahe Deggendorf, in bergumrahmter Einzel-lage. 8 Fwo. 1-4 Pers., Hunde im Zwinger oder Wohnung, 2 Übungsplätze, Fährten-gelände, Trainingshalle mit Gummiboden, Seminare, Blockhütte, Grillplatz, Internet (WLAN)

Hundesportzentrum Edberg-Hof,
Fam. Kern - Tel. 09904/84063 und
www.edberghof.de



Dogs Holiday Resort

Eig. Gaststätten mit Biergarten
Ferienhäuser für 2 – 9 Pers., Sauna, Hunde-übungsplatz, Strandvolleyball, Minigolf.
Säle für Vorträge und Feiern. z. B. 2 Pers., VP, alle Hunde, nur 134,80 € / Tag
www.dogsholidayresort.de
E-Mail: dogsholiday.resort@online.de
Tel.: 03588-259808



URLAUB MIT UND OHNE HUND IM EDERTAL

(Nähe Edersee). 3 Ferienwohnungen,
2–4 Betten, ganzjährig geöffnet, zu vermie-ten. Zwinger, Liegewiese, Terrasse oder Bal-kon vorhanden. Preis pro Tag ab 30,- EUR.
Udo Brandenstein,
Sängerweg 21, 34549 Edertal (Königs-
hagen), Tel.: 05623/4630

URLAUB MIT HUND, an der Müritz und Meckl. Seenplatte, auch für Gruppen und Vereine geeignet, Zimmer, Ferienwohnun-gen, Bungalows, Gaststätte, Fährtenge-l., Trainingspl. m. Geräten, Seminare, Hunde-shop, Hundesporthalle, Zwingeranlage, viele Seen, Wald und Felder, ruhige Lage – Ideal für Hunde, 033966/60344,
www.feriengut-sewewow.de

VERSCHIEDENES

CLICKERTRAINING www.clickershop.de

Große Auswahl an Clicker/Fingerclicker
Spiral/Stretcharmbänder-Clickerfutter
Futtertaschen-Target-Longierset-Leinen
Trainingskarten u.v.m. Staffelpreise!!!

Ostsee/Nähe Scharbeutz ganzjährig

2.500 qm eingezäuntes Grundstück
WLAN, Kamin, Agi-Geräte uvm., Platz für
1 bis 11 Personen, keine Hundebegrenzung

- Wohnung (bis 2 Pers., bis 4 Pers., bis 5 Pers.)
- Teilbereich zur Alleinnutzung ohne weitere Gäste
- Komplettes Haus (3 Bäder, 4 SZ) (bis 11 Pers.)

Kontakt: 040/538 54 51
feriendomizil-trave@web.de
www.feriendomizil-trave.jimdo.com

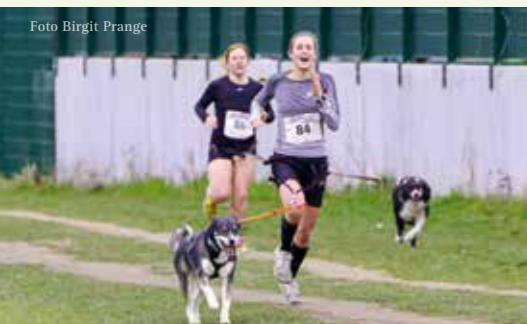
www.harzferien.net

Sep. FeHaus, ganzj. 2 Schlafz.,
eingezäunt: Terrasse, Sp.-P.-Platz,
Liegew., Doppelzwinger,
Lama-Alpakawanderung
Tel: 03465 / 4516

Mit Freude erwartet wurden nun die Staf-feln, die Premiere feierten. Das recht kleine Team Schleswig-Holstein konnte sowohl eine Mixed-Staffel (CC-DS-BJ) als auch eine reine CC-Staffel stellen. Und was soll man sagen? Die Läufer haben jeder auf gut 1000 m noch ein letztes Mal alles aus sich und ihren Hunden herausgeholt, was mit einem dritten Platz belohnt wurde. Herzlichen Glückwunsch an Andrea, Nadja und Torsten mit euren drei Knaller-Hun-den! Im Zuge der Mixed-Staffel hat Re-becca mit Katla heftig vorgelegt, indem sie zwei Läuferinnen überholte und mit Abstand ins Ziel sprintete, Lars und Yuma kamen nach gefühlt drei Atemzügen schon wieder angerollt und April donnerte ab-schließend mit Fenris (trotz Sturz zwischen-durch) superschnell ins Ziel. Das letzte Rennen, die letzte Staffel uuuuund der erste Platz: Unglaublich spannend!!! Chapeau, ihr Lieben und ein letztes Mal Herzlicher Glückwunsch!

Nach der Siegerehrung bei kühlem Wetter ging es für einige direkt ins warme Auto auf die lange Fahrt nach Hause, andere genossen noch eine letzte Nacht in dem netten Hotel. Abschließend lässt sich sagen: Es war ein wirklich großartiges Wochen-ende mit dem Team Schleswig-Holstein, den Supportern und all den wirklich ent-spannten Hunden – vielen Dank dafür!

SARAH STOCKLEBEN, MANNSCHAFTSFÜHRERIN



WIE HÄUFIG SIND GELENKBESCHWERDEN BEI HUNDEN?

Sind Hunde häufig von Gelenkbeschwerden betroffen? Um dieser Frage auf den Grund zu gehen, hat der VDH zu Beginn des Jahres eine Umfrage unter seinen Mitgliedern durchgeführt. Rund 470 Halterinnen und Halter beantworteten die Fragen rund um die Gelenke ihrer Vierbeiner. Wir möchten uns herzlich bedanken und stellen im Folgenden ein paar der Umfrageergebnisse vor.

Etwa die Hälfte der Teilnehmenden gab an, dass ihr Hund zum Zeitpunkt der Befragung oder in der Vergangenheit Gelenkbeschwerden hatte. Die häufigsten gelenkspezifischen Erkrankungen waren hierbei Arthrose und Arthritis – rund 45 % gaben dies als Gründe für die Beschwerden ihres Hundes an. Deutliche Unterschiede bestanden darin, welche Gelenke betroffen waren.

VON DER SCHULTER BIS ZUM ZEH: WELCHE GELENKE WAREN BETROFFEN?

Am häufigsten hatten Hunde mit Gelenkproblemen die Beschwerden im Hüftgelenk (33,3 %) oder in den Wirbelgelenken (35,5 %). Aber auch die Kniegelenke (20,5 %), die Ellenbogengelenke (20,1 %), die Zehengelenke (19,2 %) oder die Schultergelenke (12,4 %) waren betroffen. Beschwerden in einem Karpalgelenk (6,4 %) oder in einem Sprunggelenk (6,0 %) kamen eher selten vor.

Sowie das:

GELENKBESCHWERDEN: EINE FRAGE DES ALTERS?

Prinzipiell steigt die Wahrscheinlichkeit für Arthrose und Arthritis mit zunehmendem Alter. Dies spiegelte sich auch in den Umfrageergebnissen wider, denn die Gelenkbeschwerden traten größtenteils bei älteren Hunden auf: Etwa ein Drittel der Halterinnen und Halter von betroffenen Hunden gab an, dass ihr Tier älter war als zehn Jahre. Bei ca. 44 % der Befragten waren die Hunde zwischen sechs und zehn Jahren alt und bei rund 23 % jünger als sechs Jahre.

DER EINFLUSS AUF DIE LEBENSQUALITÄT

Die meisten Hunde haben einen ausgeprägten, natürlichen Bewegungsdrang – Probleme mit den Gelenken können dieses Bedürfnis stark einschränken. So ist es nicht verwunderlich, dass mehr als die Hälfte der Halterinnen und Halter eines Hundes mit Gelenkbeschwerden angab, bei ihrem Tier einen verringerten Bewegungsdrang festzustellen.

Ähnlich viele der Befragten meinten, dass sie bei ihrem Hund regelmäßig Schmerzen wahrnehmen. Und rund ein Drittel der betroffenen Halterinnen und Halter war der Meinung, das Wesen ihres Hundes habe sich seit dem Auftreten der Gelenkbeschwerden verändert.



HÄUFIG BETROFFENE GELENKE

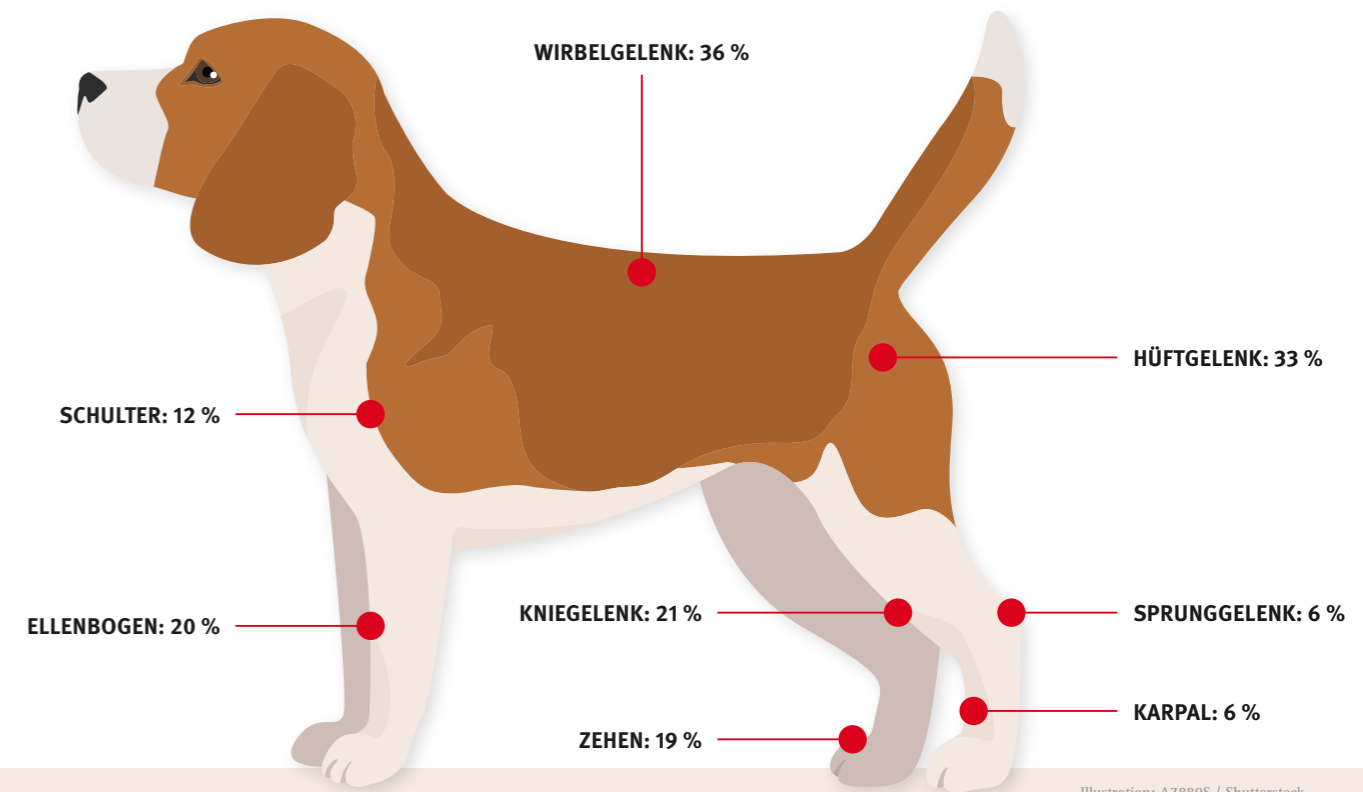


Illustration: A7880S / Shutterstock

WAS TUN DIE BETROFFENEN GEGEN DIE GELENKBESCHWERDEN?

Herrchen und Frauchen eines Hundes mit Gelenkproblemen halfen ihrem Vierbeiner auf verschiedenen Wegen – die meisten Betroffenen kombinierten mehrere Therapieansätze. So behandelten etwa 60 % ihren Hund physiotherapeutisch, während fast ebenso viele der Befragten entzündungshemmende sowie schmerzlindernde Medikamente einsetzten.

Ein individuelles Bewegungsprogramm für ihren Hund hatten etwa 42 % der Betroffenen. Auf physikalische Therapie und Akupunktur setzten jeweils ca. 20 % der Befragten. Eine Operation zogen etwa 11 % der Halterinnen und Halter in Betracht.

DIE RICHTIGE ERNÄHRUNG

Es ist bekannt, dass sich eine gesunde Ernährung positiv auf die Gelenke auswirken kann. Dies wissen auch viele Herrchen und Frauchen: Über 80 % der Halterinnen und Halter eines Hundes mit Gelenkbeschwerden gaben an, dass ihr Tier Ergänzungsfuttermittel zur Unterstützung der Gelenke bekommt. Über zwei Drittel der Betroffenen gaben an, dass sich der Zustand ihres Tieres durch die Ergänzungsfuttermittel verbessert hat.

Auch Halterinnen und Halter von Hunden ohne Gelenkbeschwerden setzen auf den schützenden Effekt: Über die Hälfte der Befragten aus dieser Gruppe gab an, ihren Tieren vorbeugend Ergänzungsfuttermittel zu verabreichen. Besonders beliebt bei allen Befragten waren Präparate mit Grünlippmuschelextrakt, welches

einen nachweislichen positiven Effekt auf die Gelenkgesundheit hat. Empfehlungen für Ergänzungsfuttermittel erhielten die Halterinnen und Halter zum einen in der Tierarztpraxis, aber auch von ihren Physiotherapeut*innen, Osteopath*innen, oder von anderen Betroffenen.

TEAM BOEHRINGER

GELENKBESCHWERDEN ERKENNEN

Sind Sie sich nicht sicher, ob Ihr Hund Gelenkprobleme hat? Die folgenden Anzeichen können darauf hindeuten, dass etwas nicht stimmt – lassen Sie Ihren Hund in diesen Fällen tierärztlich untersuchen:

- | Das Tier hat Schwierigkeiten beim Aufstehen, Treppensteigen und Springen
- | Die Freude am Spielen und Herumtollen lässt nach
- | Der Gang des Hundes wirkt steif und hoppelnd
- | Der Hund hat eine schiefe Körperhaltung beim Sitzen
- | Wesen und Verhalten des Tieres ändern sich, zum Beispiel reagiert er ungewohnt gereizt

Weitere Infos hierzu und zu anderen Gesundheitsthemen erhalten Sie im Youtube-Kanal „Tierisch Gutes Team“ VDH Kooperationspartners Boehringer Ingelheim.

DIE OBEDIENCE-NATIONALMANNSCHAFT FÜR DIE WM IN SPANIEN STEHT FEST!

VDH DM/DJM UND 5. WM-QUALIFIKATIONS-WETTKAMPF OBEDIENCE 2023 – MIT SEHR GUTEN LEISTUNGEN!

Der Hundesportverein HSV Haag e. V. (dhv) richtete am 21. und 22. April 2023 die beiden Wettkämpfe aus, die mitentscheidend für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft in Spanien waren. Herzlichen Dank an den Verein HSV Haag e. V. für die Übernahme der Veranstaltungen und an die vielen fleißigen Helfer, die für ein gelungenes Wochenende sorgten.

Als Richter für den 5. Qualifikationswettkampf wurde Christian Steinlechner aus Österreich eingeladen, der 15 Teams bewerten konnte.

Platz 1 belegte Sandra Rohrer (dhv) mit ihrem Border Collie „Reesheja Burner“, gefolgt von Marvin Hahn (DVG) und seinem Border Collie „Wings of Hope Just Awesome“. Platz 3 erkämpfte sich Christine Hahn (DVG) mit ihrem Border Collie „Wings of Hope Eternal Hero“.



Die besten 10 Teams aus den vorangegangenen 5 Qualifikationswettkämpfen qualifizieren sich zur VDH DM Obedience, welche die letzte Qualifikationsprüfung zur FCI WM Obedience ist. Die Reihung im Gesamtklassement ergibt sich durch die erreichten Punkte entsprechend den Platzierungen in 3 der 5 angebotenen Qualifikationsprüfungen plus dem Ergebnis aus der VDH DM Obedience. Dabei werden für einen Sieg 10 Punkte vergeben, für die Platzierungen bis zum 10. Platz jeweils ein Punkt weniger.

Am Sonntagmorgen begrüßte Dr. Angelika Zoller die Teilnehmer der VDH DM/VDH DJM Obedience sowie die Richterin Angelika Huber (dhv) und den bereits am Vortag eingesetzten Richter aus Österreich Christian Steinlechner. 39 Teams stellten sich der Herausforderung und zeigten sehr schöne Leistungen. Leider war in diesem Jahr keine jugendliche Starterin vertreten.

5 Teams erreichten die Wertnote vorzüglich, 10 Teams wurden mit einem sehr gut belohnt und 12 Teams mit einem gut.

Platz 1 und somit „VDH Deutsche Meisterin Obedience 2023“ belegte Wera Hahn (dhv) mit ihrem Border Collie „Tending Wonderful“ (286 Punkte) gefolgt von Shauna Wenzel (dhv) mit ihrem Border Collie „Welshriverdee Mischief Managed“ (282 Punkte). Auf Platz 3 folgte Anne-Kathrin Weiß (dhv) mit ihrem Border Collie „Hitch from the Cottage of Harmony“ (276 Punkte).



Nach Abschluss der VDH DM Obedience vertreten die besten 6 Teams der Gesamtrangliste (Zusammenfassung aus 3 Qualifikationsprüfungen und der VDH DM Obedience) den VDH bei der FCI WM Obedience 2023 in Spanien.

TEAM GERMANY 2023

1. Shauna Wenzel (dhv) mit ihrem Border Collie „Welshriverdee Mischief Managed“ (37 Punkte)
2. Anne-Kathrin Weiß (dhv) mit ihrem Border Collie „Hitch from the Cottage of Harmony“ (36 Punkte)
3. Wera Hahn (dhv) mit ihrem Border Collie „Tending Wonderful“ (33 Punkte)
4. Christine Hahn (DVG) mit ihrem Border Collie „Wings of Hope Eternal Hero“ (26 Punkte)
5. Marvin Hahn (DVG) mit ihrem Border Collie „Wings of Hope Just Awesome“ (25 Punkte)
6. Sandra Rohrer (dhv) mit ihrem Border Collie „Reesheja Burner“ (22 Punkte)
7. Ersatzstarterin Inga Schilling (DVG) mit ihrem Border Collie „Prick eared a Coke“ (15 Punkte)

OFO-DVG/MANNSCHAFTSFÜHRER
UWE WEHNER



SPORTHUND
Mit Leidenschaft

Hundebox-Konfigurator
Eine Hundebox so individuell wie du

Jetzt online konfigurieren!

DOGSWORLD
ALLES RUND UM IHREN HUND

Telefon: 07945 9410101 • E-Mail: info@sporthund.de • Webseite: www.sporthund.de

DVG BSP CANICROSS

2. BUNDESSIEGERPRÜFUNG CC 2023 04./05.03.2023 IN EUSKIRCHEN

Bilder sagen mehr als Worte, daher sehen Sie hier die Sieger der verschiedenen Altersklassen und Abteilungen dieses Sportbereiches. In einigen LV finden Sie auch Wortberichte zur DVG BSP.

BIKEJÖRING



AKTIVENKLASSE MÄNNLICH

Platz 1 Lars Paepke & Linn / LV Mecklenburg-Vorpommern
Platz 2 Marcel Hille & Phila / LV Westfalen
Platz 3 Stephan Möbius & Fibi / LV Hamburg



AKTIVENKLASSE WEIBLICH

Platz 1 April Bortz & Fenris / LV Schleswig-Holstein
Platz 2 Verena Skalitz & Only / LV Westfalen
Platz 3 Natascha Blesch & Mati / LV Hamburg



SENIORENKLASSE MÄNNLICH

Platz 1 Torsten Gerlach & Cox / LV Sachsen-Anhalt
Platz 2 Hubert Zenz & Bailey / LV Westfalen



SENIORENKLASSE WEIBLICH

Platz 1 Vera Plate & Max / LV Weser-Ems
Platz 2 Bianca Köhler & Selene / LV Sachsen-Anhalt
Platz 3 Imke Weerda & Onna / LV Weser-Ems

Fotos: Christoph Holtschneider

DOGSCOOTER



2 HUNDE AKTIVEN- KLASSE WEIBLICH

Platz 1 Yvonne Moster /
Linn+Moon / LV Saarland



2 HUNDE SENIOREN- KLASSE MÄNNLICH

Platz 1 Torsten Gerlach / Holly +
Lifa / LV Sachsen-Anhalt



AKTIVENKLASSE MÄNNLICH

Platz 1 Lars Kramer & Yuma / LV Schleswig-Holstein
Platz 2 Ole Peters & Ewok / LV Hamburg
Platz 3 Alexander Nees & Tayo / LV Nord-Rheinland



AKTIVENKLASSE WEIBLICH

Platz 1 Theresa Meigel & Yukon / LV Saarland
Platz 2 Ilka Rasch & Kaspar / LV Mecklenburg-Vorpommern
Platz 3 Meike Szadkowski & Jeannie / LV Hamburg



SENIORENKLASSE MÄNNLICH

Platz 1 Joseph Neubauer & Sam / LV Hessen/Rheinland-Pfalz
Platz 2 Arne Kolff & Mila / LV Niedersachsen
Platz 3 Jens Peters & Abby / LV Schleswig-Holstein



SENIORENKLASSE WEIBLICH

Platz 1 Ulrike Eßer & Gisli / LV Nord-Rheinland
Platz 2 Vera Plate & Feivel / LV Weser-Ems
Platz 3 Ulrike Eßer & Joker / LV Nord-Rheinland

Fotos: Christoph Holtschneider



HANDBIKE-KLASSE SENIOREN MÄNNLICH

Platz 1 Uwe Raupach & Merri / LV Westfalen

CANICROSS



JUGENDKLASSE MÄNNLICH

Platz 1 Leif Schilling & Fiete / LV Hamburg
Platz 2 Lars Meier & Ciara / LV Hamburg
Platz 3 Elias Preuß & Faustus / LV Nord-Rheinland



JUGENDKLASSE WEIBLICH

Platz 1 Charleen Reichert & Luna / LV Sachsen-Anhalt



AKTIVENKLASSE MÄNNLICH

Platz 1 Frank Lünemann & Sam / LV Weser-Ems
Platz 2 Norman Szmaiz & Alice / LV Westfalen
Platz 3 Markus Müller & Elon / LV Hamburg



AKTIVENKLASSE WEIBLICH

Platz 1 Sophie-Marie Jakobi & Slow Moe / LV Hamburg
Platz 2 Hannah Engels & Glen / LV Westfalen
Platz 3 Verena Skalizt & Zoey / LV Westfalen



SENIORKLASSE MÄNNLICH

Platz 1 Torsten Stein & Hope / LV Schleswig-Holstein
Platz 2 Thoralf Neumann & Ludwig / LV Sachsen-Anhalt
Platz 3 Joseph Neubauer & Aventyri / LV Hessen/Rheinland-Pfalz



SENIORKLASSE WEIBLICH

Platz 1 Jana Besirsky & Lucky / LV Hamburg
Platz 2 Vera Plate & Volcana / LV Weser-Ems
Platz 3 Nicole Weiß & Pan / LV Westfalen

STAFFELWETTBEWERBE



STAFFEL 3 X CC

Platz 1 LV Westfalen
Platz 2 LV Hamburg
Platz 3 LV Schleswig-Holstein



STAFFEL CC-BJ-DS

Platz 1 LV Schleswig-Holstein
Platz 2 LV Hamburg
Platz 3 LV Mecklenburg-Vorpommern

Fotos: Christoph Holtschneider

JUGEND POINT.

NIX VERPASSEN ...
WISSEN WAS LOS IST IM HUNDESSPORT!
ZELTLAGER, SEMINARE, INFOS ETC.

LV HAMBURG

YOUNGSTER WEEKEND BEIM PHV STELLE

Am 25./26.03.2023 fand beim PHV Stelle das Youngster Weekend statt.

Katrin Lange und Steffi Block ermöglichten auf diesem Wege 25 Jugendlichen aus dem Landesverband Hamburg einen kostenlosen Workshop zum Thema Unterordnung.

Am Samstag war es endlich so weit, es starteten alle mit einem gemeinsamen Frühstück und lauschten der Theorieeinheit sowie einer Videopräsentation. Trotz des durchwachsenen Wetters gingen alle Jugendlichen motiviert in den Praxisteil, auf den der Großteil sich am meisten gefreut hat. Es waren 20 Teilnehmer mit Hund und 5 ohne Hund dabei.

An diesem Wochenende wurden spartenübergreifend alle wichtigen Themen angegangen, von der richtigen Stimmung für die Unterordnung über „klassisches Fuß laufen“ bis hin zu den technischen Übungen. Die Teilnehmer waren aus allen Bereichen vertreten, von OBI, RH, THS und IGP.

Auch Sonntag wurden die Themen vertieft, voller Eifer und Spaß wurde intensiv weitergearbeitet und im Einzeltraining auf jedes Team eingegangen.

Den Kiddies hat es sehr viel Spaß gemacht und sie haben viele großartige Hilfestellungen und Anregungen mitgenommen.



Foto: Nicole Kock

Vielen Dank an den PHV Stelle, für die tolle Versorgung der Kinder und dass ihr eure Anlage zur Verfügung gestellt habt. Natürlich ein besonderer Dank an Katrin und Steffi, für die Planung und Ausführung des tollen Wochenendes.

NICOLE KOCK, Ofj

MENSCH UND HUND EIN TEAM – KONFLIKTFREIES MITEINANDER

Im sozialen Umgang miteinander ist es heute mehr denn je erforderlich, dass Hundehalter Rücksichtnahme gegenüber anderen Menschen üben. Nicht alle Menschen mögen Tiere und Hunde speziell, andere haben Angst vor Ihnen. Damit sich ihr Hund sozialverträglich entwickelt, bieten viele der DVG-Vereine:

WELPENSPIEL- UND PRÄGETAGE, JUNGHUNDAUFBAU

Den Welpen und Junghunden wird Gelegenheit gegeben, sich zu „beschnuppeln“, um dabei gleichzeitig die jungen Hunde zu umweltfreundlichen, sozialverträglichen „Partnern“ zu erziehen. Eine weitere große Aufgabe in diesen Kursen liegt auch darin, den Hundehaltern den richtigen Umgang mit ihren Hunden zu vermitteln. Denn hier treffen Welpen kleiner oder größerer Rassen aufeinander. Nach Beendigung eines solchen Kurses hat der Hundehalter vielleicht Freude daran, sich regelmäßig mit seinem Hund unter Anleitung von Trainern in weiteren Sportarten auszuprobieren. Insgesamt hat der DVG 12 Sparten anzubieten, da sollte wohl für jeden etwas dabei sein. Hier stellen wir einige vor:



Foto: Emma982 / Shutterstock

RALLY OBEDIENCE



Bei der Sportart Rally Obedience stehen die perfekte Kommunikation und die partnerschaftliche Zusammenarbeit des Mensch-Hund-Teams im Vordergrund. Wie funktioniert es? Es wird ein Parcours aus mehreren Stationen gebaut. Die Stationen bestehen aus Schildern, die dem jeweiligen Team angeben, was zu tun ist und in welche Richtung es weitergeht. In diesem Parcours findet man Übungen wie Sitz, Platz, Steh oder auch Kombinationen aus diesen Grundübungen, die man ja schon aus dem Welpenkurs kennt, jetzt mit einer höheren Anforderung. Der Mensch nimmt seinen Hund bei Fuß und arbeitet den Parcours möglichst schnell und präzise ab. Das Schöne an diesem Sport ist, Hund und Mensch dürfen während ihrer Arbeit ständig miteinander kommunizieren.

AGILITY



Diese Sportart kam aus England und steht wie alle anderen beschriebenen Sportarten allen gesunden Hunden offen. Sie besteht darin, den Hund die verschiedensten Hindernisse in ständig wechselnder Reihenfolge überwinden zu lassen, um so seine Führigkeit und seine Geschicklichkeit aber auch Schnelligkeit zu erproben. Es handelt sich um ein erzieherisches sportliches Spiel. Es hat viel Ähnlichkeit mit einem Reit- und Springturnier im Pferdesport. Es gibt immer neue Herausforderungen im Parcours, da jeder Richter seinen Parcours zwar nach den vorgegebenen Regeln, aber nach der eigenen Kreativität baut. Es ist eine schnelle Sportart, die Mensch und Hund viel abverlangt.

TURNIERHUNDSPORT



Eigentlich könnte es auch „Leichtathletik mit Hund“ lauten. Ein Grund für den Erfolg: THS ist grundsätzlich für Menschen jeden Alters und jeden Geschlechts geeignet und für Hunde aller Rassen möglich. Grundvoraussetzung – beide dürfen keine Couch-Potatoes sein. Denn hier wird der Mensch gleichermaßen sportlich gefordert. Es gibt unterschiedliche Betätigungsfelder je nach Lust des Menschen und der Möglichkeit des Hundes: Geländelauf 1000 – 5000 m, Hindernislauf, Slalom, Vierkampf, Dreikampf, Scootern, Bikejöring. Wahnsinnig schnelle Sportler auf zwei Beinen mit ihren noch schnelleren Hunden auf vier Pfoten begeistern hier die Zuschauer. Ein Sport der mit der Breitensportwelle begann und sich jetzt im 50. Jahr als feste Größe im Hundesport etabliert hat.

Mehr über die anderen Sparten finden Sie auf der Webseite des DVG:
www.dvg-hundesport.de

Kurz gesagt, Hundesport ist die schönste Nebensache der Welt!